



**NACHHALTIGKEIT.
ÖKONOMISCH,
ÖKOLOGISCH, SOZIAL**

JAHRESBERICHT 2025

KOMPAKT

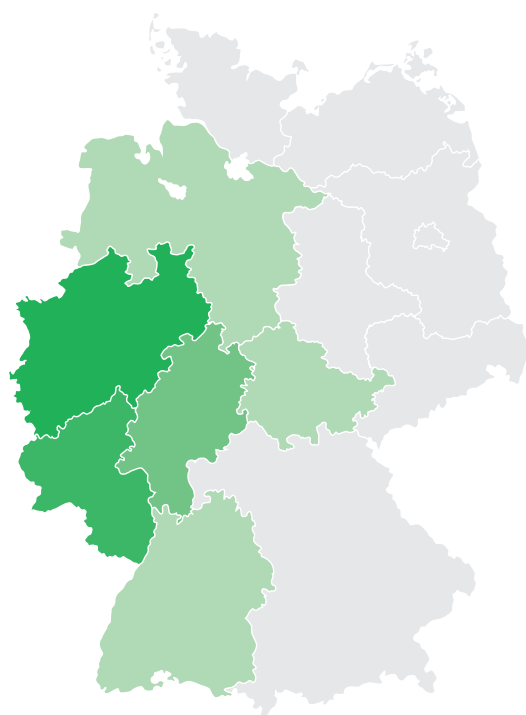
JOSEFS-GESELLSCHAFT IN KÜRZE

Die Josefs-Gesellschaft gAG (JG-Gruppe) ist eines der großen katholischen Sozialunternehmen Deutschlands mit 12.012 Mitarbeitenden und 38 Unternehmen bundesweit. In unserer Trägerschaft befinden sich Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Krankenhäuser und Seniorenzentren. Im Vordergrund steht die Arbeit mit und für Menschen. Wir sind darauf bedacht, die nötige Hilfe, Begleitung, Pflege und Assistenz zu bieten, um ein möglichst selbstbestimmtes, gesundes und aktives Leben zu ermöglichen.

Zentrale:	Köln
Unternehmen:	38
Mitarbeitende:	12.012
Umsatz 2025:	811,2 Mio. €

STANDORTE

Mit 38 Unternehmen in sechs Bundesländern bietet die Josefs-Gesellschaft an über 100 Standorten vielfältige Leistungen für Menschen mit Hilfebedarf, medizinische Versorgung sowie auch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden an.



Alle Adressen finden Sie im rückseitigen Klapper.

JG-GRUPPE

Rehabilitation:

Antoniushaus gGmbH | Benediktushof gGmbH | Berufsförderungswerk Bad Wildbad gGmbH | Berufsförderungswerk Hamm GmbH | Conrad-von-Wendt-Haus gGmbH | Heinrich-Haus gGmbH | Josefsheim gGmbH | JOVITA Rheinland gGmbH | Kardinal-von-Galen-Haus gGmbH | Linden-Theater Geisenheim gGmbH | Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH | Sankt Vincenzstift gGmbH | Transfair Montage GmbH | Vinzenz-Heim Aachen > siehe Seite 44

Gesundheitswesen:

Eduardus-Krankenhaus gGmbH | Elisabeth-Klinik gGmbH | Evangelisches Krankenhaus Kalk gGmbH | Heinrich-Haus Medizinisches Versorgungszentrum GmbH | Medizinisches Versorgungszentrum Eduardus GmbH | MVZ Elisabeth-Klinik GmbH | MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH | MVZ St. Marien-Hospital Düren gGmbH | St. Augustinus-Krankenhaus gGmbH | St. Marien-Hospital gGmbH | VISZERALMEDIZIN MVZ-gGmbH > siehe Seite 54

Altenhilfe:

Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH | Haus Golten gGmbH | Heinrich-Haus Seniorenzentrum gGmbH | Wohn- und Pflegeheim Maria Hilf Burg Setterich GmbH | Seniorenzentrum Düren gGmbH > siehe Seite 60

IM MITTELPUNKT DER MENSCH

Dies beschreibt unser Selbstverständnis: Der Mensch mit seiner Würde, Einzigartigkeit und seinen individuellen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Der Claim orientiert sich am christlichen Menschenbild und betont Werte wie Respekt, Verantwortung, Nächstenliebe und Teilhabe. Ziel ist es, Menschen – insbesondere mit Unterstützungsbedarf – ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und sie in ihrer Entwicklung zu stärken. Ergänzt wird dieser Anspruch durch drei Leitgedanken:

**MIT MENSCHEN FÜR MENSCHEN.
INNOVATIONEN WAGEN.
NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN.**

Die Leitgedanken machen den Claim im Alltag handlungsleitend. Sie geben Orientierung für Entscheidungen, Führung und Zusammenarbeit in der JG-Gruppe und übersetzen die Haltung des Claims in konkrete Praxis – in Projekten, Prozessen und in der Art, wie wir Organisation gestalten und weiterentwickeln.





VERANTWORTUNG

[fɛɐ̯ˈʔantvɔʁtʊŋ]

[mit einer bestimmten Aufgabe, einer bestimmten Stellung verbundene]

Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass alles einen möglichst guten Verlauf nimmt



Stephan Prinz

Martin Tölle

Andreas Rieß

„Im Mittelpunkt der Mensch bedeutet, dass wir aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Unsere Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen sollen Mensch und Natur in Einklang leben und voneinander profitieren lassen, wirtschaftlich tragfähig sein und Innovationen fördern, Teilhabe, Selbstbestimmung und Gesundheit für alle ermöglichen, berufliche Perspektiven und Sicherheit schaffen.“

Nachhaltigkeitsvision der Josefs-Gesellschaft gAG

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2025 war für uns ein bewegtes und bewegendes Jahr mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“. Als Josefs-Gesellschaft möchten wir deutlich machen, dass das Thema für uns nicht mit dem Jahreswechsel endet. Nachhaltigkeit beschreibt eine Verantwortung, die dauerhaft bleibt. Für uns als Unternehmen. Für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Für alle. Für die Menschen, mit denen wir arbeiten, und für die Rahmenbedingungen, in denen wir tätig sind, müssen wir Entscheidungen so treffen, dass sie auch langfristig Bestand haben.

Mit dem Jahresthema Nachhaltigkeit haben wir erfahren, wie vielfältig dieser Anspruch in der Josefs-Gesellschaft bereits gelebt wird. An unseren Standorten entstehen Initiativen und Projekte, die zeigen, dass nachhaltiges Handeln viele Facetten hat. Und: erfolgreich ist. Im verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, in Bau- und Energieprojekten, in neuen Arbeitsweisen oder in Maßnahmen, die Teilhabe und Beteiligung sowie Behandlung und Gesundheitsversorgung stärken.

Mitarbeitende, Leistungsnehmende, Patientinnen und Patienten haben sich eingebracht und gemeinsam Verantwortung übernommen. Wir haben einen gemeinsamen JG.Kongress erlebt zu diesem Schwerpunkt und auch ein zweites Mal den JG-Nachhaltigkeitspreis verliehen. Als Träger unterstützen und verankern wir Nachhaltigkeit dauerhaft. Denn nachhaltige Entwicklung braucht Strukturen, Verlässlichkeit und einen klaren Rahmen. Wir tragen Verantwortung dafür, dass das Engagement vieler Menschen nicht punktuell bleibt, sondern Wirkung entfalten kann – damit sich die Anstrengungen lohnen und die begonnenen Wege weitergeführt werden.

Neben dem Schwerpunktthema gibt dieser Jahresbericht Einblicke in zentrale Entwicklungen, Projekte und Ereignisse des vergangenen Jahres. Er zeigt, wie sich die Josefs-Gesellschaft in einem anspruchsvollen Umfeld weiterentwickelt – getragen von dem Engagement vieler Menschen, die sich tagtäglich für andere einsetzen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und viel Freude beim Entdecken.

Martin Tölle
Vorstandsvorsitzender

Stephan Prinz
Vorstand

Andreas Rieß
Vorstand



Folgen Sie uns auf Social Media!

Nutzen Sie unsere Plattformen für Vernetzung, Echtzeit-Kommunikation und erhalten Sie Zugang zu aktuellen Informationen und Bildungsangeboten.

INHALT

03 VORWORT

06 UNSER JAHR 2025

06 Unser Jahr in Zahlen

08 Jahresrückblick

12 Wirtschaftliche Entwicklung

14 Ehrenamt

15 Spendenprojekte

16 NACHHALTIGKEIT IN DER JG

18 Eine nachhaltige Entwicklung aktiv gestalten

20 Ökologische Nachhaltigkeit

30 Ökonomische Nachhaltigkeit

36 Soziale Nachhaltigkeit

42 UNSERE STANDORTE

44 Rehabilitation

54 Gesundheitswesen

60 Altenhilfe

64 JG-Zentrale

66 UNSERE ARBEIT BEGLEITEN



UNSER JAHR IN ZAHLEN



12.012

MITARBEITENDE

waren 2025 in der kompletten JG-Gruppe tätig, davon 8.883 Frauen, 3.128 Männer und 1 diverse Person.



44,63

JAHRE ALT

sind unsere Mitarbeitenden im Durchschnitt, Frauen 43,56, Männer 45,00 und die diverse Person 27,83 Jahre.



2.063

NEUEINSTELLUNGEN

erfolgten 2025 insgesamt, davon 1.468 weiblich, 595 männlich und 0 diverse Personen.



164

VERABSCHIEDUNGEN

in den Ruhestand gab es, davon 116 Frauen und 48 Männer und 0 diverse Personen.



4.079

MITARBEITENDE

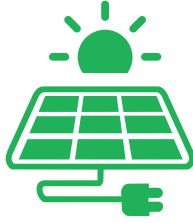
sind seit über 10 Jahren, davon 1.854 über 20 Jahre in unseren Unternehmen tätig.



656

AUSZUBILDENDE

waren 2025 bei der Josefs-Gesellschaft beschäftigt, davon waren 506 Personen weiblich, 150 männlich und 0 divers.



> 590.000 KWH

STROM

wurden 2025 in der JG über die Photovoltaikanlagen produziert. Das entspricht ungefähr dem Strom für rund 170 Haushalte für ein ganzes Jahr.



778

LEASING-FAHRRÄDER

wurden 2025 JG-weit genutzt.



908

MITARBEITENDE

nutzten 2025 das Jobticket/Deutschlandticket.



210

FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

haben am 14. JG.Kongress 2025 zum Thema Nachhaltigkeit teilgenommen.



6,9 t

CO₂-ÄQUIVALENTE

wurden durch die Verwendung von Narkosegasfiltern in unseren JG-Krankenhäusern eingespart.

JAHRESRÜCKBLICK

JANUAR



Neuer Altenhilfeverbund in NRW gegründet

In Nordrhein-Westfalen wurden die Altenhilfeeinrichtungen zu einer gemeinsamen Verbundstruktur zusammengeschlossen: dem Verbund JG Altenhilfe NRW. Die Leitung hat Jennifer Krösin übernommen, die zuvor als Geschäftsführerin der Seniorenzentrum Düren gGmbH tätig war.

JANUAR



Neues Aufsichtsratsmitglied

Zu Beginn des Jahres wurde Ralf Nolte, Diözesan-Caritasdirektor im Erzbistum Paderborn, zum neuen Aufsichtsratsmitglied der Josefs-Gesellschaft aus der Erzdiözese Paderborn entsandt.

MÄRZ



120 Jahre Vinzenz-Heim

Seit 1905 steht das Vinzenz-Heim für Teilhabe und zeitgemäße Angebote für Menschen mit Behinderung. 2025 feierte das Vinzenz-Heim 120 Jahre Geschichte und Engagement. Auftakt war das Josefsfest am 19. März mit Gottesdienst und Ausstellung, die eindrucksvoll den Wandel von Fürsorge zu Selbstbestimmung zeigte.

APRIL



Neue Geschäftsführerin im Verbund JG Ruhr-Lippe: Kati Dittrich

Im Verbund JG Ruhr-Lippe, zu dem die Unternehmen Josefsheim gGmbH und BFW Hamm GmbH gehören, ist Kati Dittrich kaufmännische Geschäftsführerin. Seit März 2024 war sie als Personalleiterin im Josefsheim Bigge tätig.

APRIL



Start neues Traineeprogramm

Über 18 Monate lernen die 10 Teilnehmenden verschiedene Bereiche und Standorte kennen, übernehmen früh Projektverantwortung und werden durch Seminare, Coachings sowie Pat:innen gezielt auf Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet.

MAI



Neu in der JG-Gruppe: EVKK

Mit der Übernahme des Evangelischen Krankenhauses Kalk geht die Josefs-Gesellschaft einen bedeutenden Schritt in die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Köln. Die unmittelbare Nähe zum Eduardus-Krankenhaus eröffnet Möglichkeiten, die medizinische Versorgung gemeinsam zukunfts- fest aufzustellen.

MAI



10 Jahre EIS LOUNGE

Die EIS LOUNGE Maria Veen feiert 2025 ihr 10-jähriges Bestehen. Seit dem 27. Mai 2015 steht sie für Inklusion und handgemachtes Eis. Als zertifiziertes Inklusionsunternehmen bietet der Benediktushof-Betrieb Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Die EIS LOUNGE wurde 2025 mit dem Rudolf-Freudenberg-Preis für vorbildliche Unternehmenskultur ausgezeichnet.

JUNI



Fußballturnier 14. Juni

Auf den Poller Wiesen in Köln fand das 6. JG-Fußballturnier statt. Kolleg:innen aus allen Unternehmen spielten bei Sonnenschein fair und engagiert. Gewonnen hat das gemischte Team aus Josefsheim und BFW Hamm.

JUNI



Projektstart „Fair ist gesund“

Mit dem Projektstart der Initiative „Fair ist gesund“ haben sich 13 freigemeinnützige Krankenhäuser in Köln zusammengeschlossen. Darunter auch Krankenhäuser der Josefs-Gesellschaft. Gemeinsam machen sie auf die zunehmende Schieflage in der Krankenhausfinanzierung in Köln aufmerksam und setzen sich für eine faire, verlässliche und trägerunabhängige Finanzierung der stationären Versorgung ein.

JAHRESRÜCKBLICK

AUGUST



JG.Kongress

Der 14. JG.Kongress stand zwei Tage im Zeichen des Jahresthemas „Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch, sozial“. Über 200 Führungs- und Fachkräfte der Josefs-Gesellschaft tauschten sich zu Zukunftsfragen aus. Deutlich wurde: Nachhaltigkeit ist zentral für eine zukunftsfähige Verbindung von Wirtschaftlichkeit, sozialer Verantwortung und ökologischer Achtsamkeit.

SEPTEMBER



Heinrich-Sommer-Preis

Drei Auszubildende aus den Berufsbildungswerken der Josefs-Gesellschaft wurden mit dem Heinrich-Sommer-Preis ausgezeichnet, der mit 500 Euro dotiert ist. Die Preisträger waren Leona Wittler (Josefsheim), Anja Schünemann (Benediktushof Maria Veen) und Lisa-Marie Kühn (Heinrich-Haus Neuwied). Bei der Bewertung spielten nicht nur ihre fachliche Ausbildung, sondern auch ihre persönlichen Lebensumstände und Entwicklungen eine Rolle.

OKTOBER



Neuer Geschäftsführer des JG-Rhein-Main-Verbandes: Alexander Stahlheber

Im JG Rhein-Main, zu dem das Sankt Vincenzstift, das Alfred-Delp-Haus und das Antoniushaus gehören, ist Alexander Stahlheber kaufmännischer Geschäftsführer.

AUGUST



Nachhaltigkeitspreis

Ein Höhepunkt des JG.Kongresses 2025 war die Verleihung des JG-Nachhaltigkeitspreises. Ausgezeichnet wurden Unternehmen für wirksame Projekte der Nachhaltigkeitswoche 2025. Prämiiert wurden der Verbund JG Ruhr-Lippe, Haus Elisabeth, das Eduardus-Krankenhaus sowie das Kardinal-von-Galen-Haus. Der Preis würdigt innovative Ideen und fördert den gemeinsamen Lernerfolg.

NOVEMBER



Designierter Vorstandsvorsitzender Martin Tölle

Im Rahmen eines strukturierten Onboarding-Prozesses ist der designierte Vorstandssprecher Martin Tölle bereits Mitte November in die Josefs-Gesellschaft eingetreten. Diese Phase diente der Vorbereitung auf seine künftige Aufgabe und umfasste insbesondere die Einarbeitung in strategische Themen sowie den Austausch mit Führungskräften und zentralen Stakeholdern.

NOVEMBER



Eröffnung Rur-Campus

Am St. Marien-Hospital in Düren wurde der neue JG Rur-Campus für Pflege, Bildung und Gesundheit eröffnet. Nach zweijährigem Umbau präsentiert sich die traditionsreiche Pflegeschule als modernster und größter Ausbildungsstandort ihrer Art in der Region. Digitale Lernräume, interaktive Whiteboards und Virtual-Reality-Brillen sorgen für eine praxisnahe, zukunftsweisende Ausbildung.

DEZEMBER



Verabschiedung Dr. Lucas

Nach drei Jahrzehnten im Vorstand wurde Dr. Theodor-Michael Lucas in den Ruhestand verabschiedet. Gemeinsam mit seinen damaligen Vorstandskollegen stellte er die Weichen für die Entwicklung zu einem der großen Sozial- und Gesundheitsunternehmen in Deutschland. Aus rund 3.000 Mitarbeitenden wurden über 12.000, neue Gesellschaften kamen hinzu, Strukturen wurden geordnet, die JG-Gruppe professionalisiert und strategisch aufgestellt. Mit großer Wertschätzung und Verbundenheit wünschten Aufsichtsrat, Vorstandskollegen, Geschäftsführungen, Mitarbeitende und Leistungsnehmende Dr. Theodor-Michael Lucas Gesundheit und viele gute Wege im neuen Lebensabschnitt.

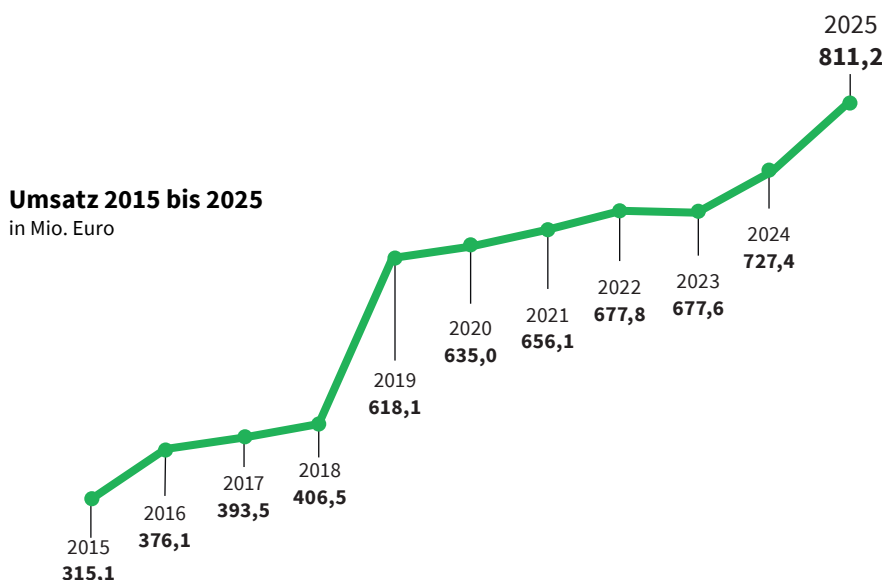
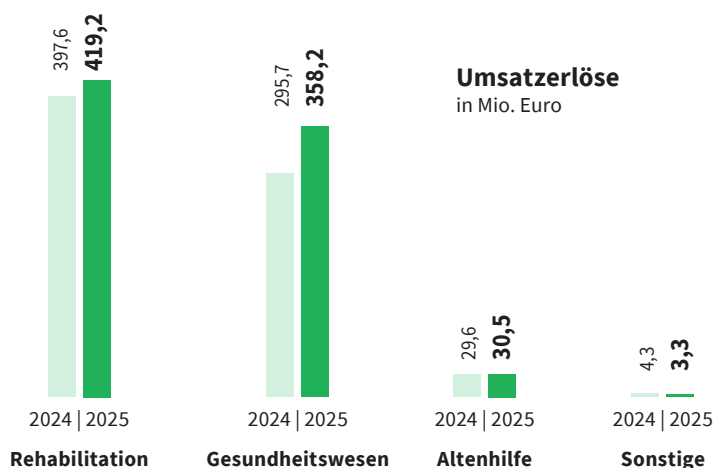
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Gesundheits- und Sozialwirtschaft als Tätigkeitsfeld der Josefs-Gesellschaft gAG war auch im vergangenen Jahr von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Der demografische Wandel und die damit verbundenen Leistungsausweitungen führen zunehmend zu einer Unterfinanzierung der Sozialsysteme und müssen durch Reformen bewältigt werden. Der zunehmende Fachkräftemangel, steigende Betriebs- und Personalkosten, die chronische Unterfinanzierung durch stagnierende Budgets und Investitionsstau führen zur Unsicherheit in der Branche und erschweren die wirtschaftliche Planung und Entwicklung. Im Gesundheitswesen bleibt die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser angespannt. Flankiert werden die wirtschaftlichen Belastungen durch tiefgreifende Strukturreformen. Die im Jahr 2025 gestartete Umsetzung der Krankenhausreform und die Auswirkungen

der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen prägten ab Mitte des Jahres zunehmend das Geschehen in der stationären und ambulanten Versorgung. Insbesondere im Bereich der Krankenhausfinanzierung zeigt sich weiterhin ein zunehmender Wettbewerbsnachteil bei den freigemeinnützigen Trägern im Vergleich zu kommunalen und öffentlichen Einrichtungen. Im Bereich der Rehabilitation belasten zunehmende Bürokratie und administrative Anforderungen, insbesondere durch das Bundesteilhabegesetz, die Unternehmen weiterhin erheblich. In diesem dynamischen Umfeld bleibt die JG-Gruppe ein verlässlicher Partner. Der Fokus der Trägergesellschaft liegt auf der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung der Versorgungsangebote zum Wohle der Leistungsnehmenden. Im Geschäftsjahr 2025 konnte erneut ein positives Konzernergebnis erzielt werden.

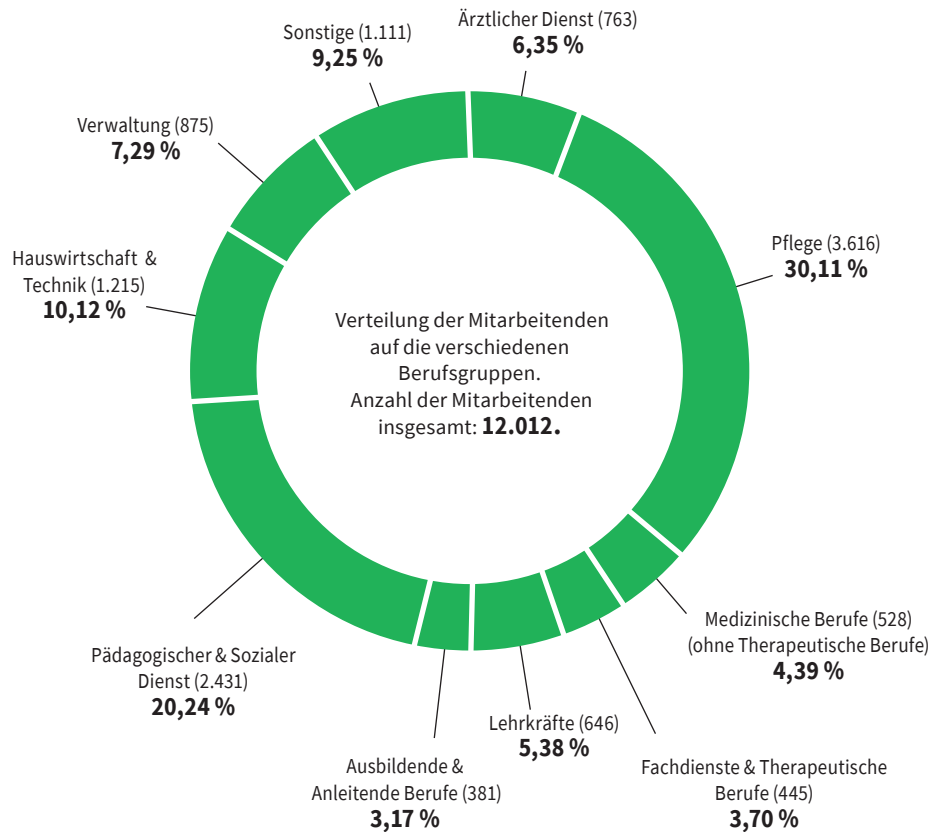
UMSATZERLÖSE

Der Umsatz der JG-Gruppe beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 811,20 Mio. Euro (Vorjahr: 727,4 Mio. Euro). Im Jahr 2025 entfallen auf den Bereich Rehabilitation 51,68 %, auf den Bereich Gesundheitswesen 44,15 %, auf den Bereich Altenhilfe 3,77 % der Umsatzerlöse. Insgesamt konnte die JG-Gruppe eine Umsatzsteigerung von 83,8 Mio. Euro (+ 11,5 %) im Vergleich zum Vorjahr erreichen. Eine positive Entwicklung der Auslastung sowie eine Ausweitung der Leistungsangebote sind ursächlich für diese Entwicklung.



PERSONALAUFWAND

Unsere Grafik zeigt, wie viele Menschen aus den verschiedenen Berufsgruppen in der JG-Gruppe tätig waren. Im Jahr 2025 arbeiteten insgesamt 12.012 Mitarbeitende bei uns. Rund 30 % der Mitarbeitenden sind in der Berufsgruppe der Pflegenden tätig. Knapp 20 % arbeiten im Pädagogischen und Sozialen Dienst.



BAUPROJEKTE

Die JG-Gruppe setzte im Jahr 2025 ihre Bautätigkeit konstant fort, wobei sich im Vergleich zum Vorjahr eine veränderte Schwerpunktsetzung ergeben hat. Insgesamt befanden sich im Berichtsjahr 25 Bauprojekte in der Planung und 16 Bauprojekte in der Umsetzung.

Im Geschäftsbereich Rehabilitation ist ein moderater Anstieg des Investitionsvolumens zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere zwei große Bauprojekte im Schulbereich, die dem wachsenden Bedarf an Ausbildungs- und Qualifizierungskapazitäten Rechnung tragen. Es entfielen im Jahr 2025 insgesamt 19 der geplanten Projekte sowie 12 der umgesetzten Projekte auf den Bereich Rehabilitation, der damit weiterhin den investitionsstärksten Geschäftsbereich darstellt.

Im Gesundheitswesen hingegen wurden die Investitionen im Jahr 2025 deutlich zurückgefahren. Hintergrund hierfür sind anhaltende Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Krankenhausplanung 2025 sowie der damit verbundenen Finanzierungsperspektiven.

Diese Rahmenbedingungen führten zu einer spürbaren Zurückhaltung bei der Initiierung und Fortsetzung von Bauvorhaben. Im Ergebnis befanden sich im Gesundheitswesen lediglich 4 Projekte in der Planung und 2 Projekte in der Umsetzung.

Im Bereich der Altenhilfe kam es demgegenüber zu einem signifikanten Anstieg des Investitionsvolumens. Zwei Bauprojekte in Dillenburg sind im Jahr 2025 voll angelaufen und prägten maßgeblich die Investitionstätigkeit in diesem Geschäftsbereich. Infolgedessen hat sich das Investitionsvolumen in der Altenhilfe gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Insgesamt entfielen im Jahr 2025 2 Projekte in der Planung sowie 2 Projekte in der Umsetzung auf den Bereich der Altenhilfe. Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft und im Gesundheitssektor zeigt sich die Bauaktivität der JG-Gruppe im Jahr 2025 insgesamt stabil, mit einer klaren strategischen Fokussierung auf den Ausbau der Rehabilitation und eine bedarfsorientierte Stärkung der Altenhilfe.

Bauprojekte insgesamt **24,407 Mio. Euro** (Planung: 25; Umsetzung: 16)

Rehabilitation **19,673 Mio. Euro** (Planung: 19; Umsetzung: 12)

Gesundheitswesen **1,933 Mio. Euro** (Planung: 4; Umsetzung: 2)

Altenhilfe **2,801 Mio. Euro** (Planung: 2; Umsetzung: 2)

EHRENAMT

Ehrenamtliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit und bereichert unsere Unternehmen in besonderer Weise. Als Träger von Angeboten für Menschen mit Behinderungen, Krankenhäusern und Seniorenzentren stehen bei uns der Mensch, seine Würde und seine individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt. Ehrenamtlich Engagierte leisten hierzu einen wertvollen Beitrag: Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Menschlichkeit und tragen dazu bei, unseren Alltag menschlicher, vielfältiger und lebendiger zu gestalten.



MARGRIT DOBRIWOLSKI
Sankt Vincenzstift

Nach ihrem Ruhestand kehrte Margrit Dobriwolski an einen vertrauten Ort zurück: das Sankt Vincenzstift. Hier hatte sie bereits früher gearbeitet und heute engagiert sie sich ehrenamtlich im FED. Hündin Lotte begleitet sie oftmals: „Wenn Lotte dabei ist, bin ich nur Nebensache, dann ist sie der Star der Stunde“, sagt Margrit lachend. Ob beim Kegeln, Schwimmen, bei Tagesausflügen oder mehrtägigen Ferienfreizeiten für Erwachsene oder Schulkinder, Margrit Dobriwolski sorgt mit Ideen, Herz und Tatkraft für erlebnisreiche und unbeschwerte Momente. Auch bei dem zweimal jährlich stattfindenden „Urlaub ohne Gepäck“ oder der monatlichen „Lokalrunde“ für Erwachsene ist sie dabei, unterstützt und macht gesellschaftliche Teilhabe im Rheingau und der Umgebung für die Klient:innen erfahrbar. **„Es ist schön, wenn Leistungsnehmende Gemeinschaft erleben und unsere schöne Region entdecken. Im Alltag fehlt dafür oft die Zeit.“**



MONIKA BOOZ
Heinrich-Haus Seniorenzentrum

Monika Booz aus Engers kam 2010 nach dem Tod ihrer Mutter zum Ehrenamt im Heinrich-Haus Seniorenzentrum. Seitdem begleitet sie Bewohnerinnen und Bewohner zu Terminen, spaziert mit ihnen, backt und bastelt mit großer Freude. Anfangs half sie beim Kochen, später organisierte sie selbstständig Aktivitäten in den Hausgemeinschaften – sogar Plätzchen für die 80 Seniorinnen und Senioren hat sie regelmäßig gebacken. 2011 gründete Monika Booz ihre Bastelgruppe, die bis heute jeden zweiten Mittwoch in der Cafeteria stattfindet. Auch an Basaren wirkt sie mit, backte Torten, macht bis heute Eierlikör und finanziert mit den Erlösen Ausflüge. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen bastelt sie fast täglich für die Vitrinen, den „Tante Emma“-Wagen und kommende Basare – mit derselben Hingabe wie am ersten Tag. **„Es ist schön, dass ich mich hier einbringen und gleichzeitig anderen eine Freude machen kann.“**



KARIN GEBERT
Evangelisches Krankenhaus Kalk

Mit 60 Jahren ging Karin Gebert in Rente und fragte sich: Was mache ich nun? Für sie war klar, dass Nichtstun keine Option ist. Auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe stieß sie auf das Evangelische Krankenhaus Kalk. Als „Grüne Dame“ fand sie schnell Anschluss. Seit inzwischen 14 Jahren ist Karin Gebert im Einsatz. Meist geht sie allein in die Patient:innenzimmer, im Gepäck ihren Bücherwagen. Die Bücher sind ihre Eintrittskarte, sie eröffnen Gespräche über Gott und die Welt, oft mit Blick aufs Bergische Land oder den Dom. Über Krankheiten wird dabei bewusst kaum gesprochen. Viele Patient:innen bleiben nur ein bis zwei Tage – umso wertvoller sind diese kurzen Begegnungen. Zwei Mal pro Woche ist sie vormittags mit dem Bücherwagen unterwegs, da nachmittags Besuchszeit ist. **„Wenn ich es schaffe, jemanden zum Lächeln zu bringen, ist das für mich das Wichtigste im Krankenhaus.“** Wenn Patient:innen sie fragen, wann sie wiederkommt, weiß sie: Es hat sich gelohnt.

SPENDENPROJEKTE

Als Unternehmen der Sozial- und Gesundheitsbranche tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen und der Gesellschaft. Spenden sind für uns ein wichtiger Bestandteil dieses Selbstverständnisses. Sie ermöglichen es uns, soziale Projekte zu unterstützen, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und nachhaltige Initiativen in unseren Unternehmen zu fördern. Mit unserem Engagement möchten wir dort einen Beitrag leisten, wo Hilfe gebraucht wird. Verantwortungsvoll, transparent und im Einklang mit unseren Werten.

„UNGLAUBLICH – ICH GLAUBE“: WALLFAHRT NACH TRIER

Bewohner:innen und Mitarbeitende des Heinrich-Hauses und des Klosters Ebernach waren vier Tage zu den Heilig-Rock-Tagen nach Trier unterwegs. Mit dem Boot „Pollux“ und Kleinbussen ging es entlang der Mosel, mit Stopps für Impulse, Gebet und Gottesdienste. Höhepunkt war die Eucharistiefeier im Trierer Dom – verbunden mit vielen starken Momenten der Gemeinschaft.



ROLLSTUHLBASKETBALL IN DINKLAGE

Beim 36. Rollstuhlbasketballturnier für norddeutsche Förderschulen traten Teams aus 14 KME-Schulen in Dinklage gegeneinander an. Organisiert wurde das Turnier unter anderem vom Team des Kardinal-von-Galen-Hauses in der eigenen Sporthalle sowie der des TV Dinklage. In drei Wettkampfklassen wurden 55 spannende Spiele ausgetragen, begleitet von viel Applaus und guter Stimmung. Durch die Spende der JG und weiterer Unterstützer konnten z. B. Verpflegung, Material, Medaillen und T-Shirts finanziert werden – ein starkes Zeichen für Teilhabe und Fairness.



EIN ORT DES GEDENKENS

In der Kapelle des Conrad-von-Wendt-Hauses ist ein „Ort des Gedenkens“ entstanden. Warmes Licht, eine neu gestaltete Wand und ein Lebensbaum laden dazu ein, verstorbener Menschen zu gedenken und persönliche Zeichen der Verbundenheit zu hinterlassen. Der Raum steht Leistungsberechtigten, Mitarbeitenden und Angehörigen offen – als stiller Ort für Gebet, Trauer und Hoffnung.



PILOTPROJEKT „MIT TIEREN LERNEN UND WACHSEN“

Seit dem Schuljahr 2023/2024 gibt es am Kardinal-von-Galen-Haus in Dinklage die Tiergartenklasse, ein Pilotprojekt für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Durch praxisnahen Unterricht und die tägliche Arbeit mit Tieren werden Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und emotionale Stabilität gestärkt. Leistungsdruck tritt in den Hintergrund, individuelle Förderung steht im Fokus. Ziel ist die erfolgreiche Rückkehr in die Stammklassen. Die Tiergartenklasse zeigt, wie Lernen mit Herz, Hand und Verstand gelingen kann.



NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit beginnt nicht erst morgen. Sie beginnt heute – im Großen wie im Kleinen. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit mehr als Umweltschutz. Sie verbindet ökologisches, ökonomisches und soziales Handeln miteinander und stellt dabei den Menschen in den Mittelpunkt.

An vielen Standorten der Josefs-Gesellschaft entstehen Ideen und Projekte, die Verantwortung übernehmen und Zukunft mitgestalten. Sie zeigen, dass nachhaltiges Handeln viele Facetten hat: ressourcenschonend, gemeinschaftlich, innovativ und langfristig gedacht.

Nachhaltigkeit ist für uns kein einmaliges Ziel, sondern ein gemeinsamer Weg.





EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AKTIV GESTALTEN

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den vergangenen Jahren einen festen Platz in der Josefs-Gesellschaft gAG gefunden.

Ausgangspunkt für die Nachhaltigkeitsbemühungen in der JG war die Einrichtung einer eigenen Abteilung für das Nachhaltigkeitsmanagement. Julia Guthausen und Paul Heß verantworten seit 2023 die Implementierung eines strukturierten Nachhaltigkeitskonzepts für die JG. Dies betrifft zum einen die Einhaltung gesetzlicher Berichtspflichten und zum anderen unterstützt die Abteilung die Unternehmen dabei, zielorientierte Lösungen zu entwickeln, um tägliche Prozesse nachhaltiger zu gestalten. Die Herausforderung besteht darin, dass die notwendigen Veränderungsprozesse immer auch den komplexen Rahmenbedingungen und Anforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen gerecht werden müssen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Ein Kernelement der Transformationsprozesse hin zu einer nachhaltigen Entwicklung ist die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um die Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und Gesellschaft sowie die Risiken und Chancen, die sich umgekehrt ergeben, zu identifizieren. So wird systematisch ermittelt, welche Themen für das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen von zentraler Bedeutung sind – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Im Jahr 2024 wurde in Workshops mit Ansprechpersonen aus der gesamten Unternehmensgruppe der aktuelle Stand der Nachhaltigkeitsbemühungen analysiert und eine Vorauswahl über potenziell wesentliche Themen getroffen. Anschließend wurde die Wesentlichkeitsanalyse durch den Vorstand und Stabsstellenleitungen konkretisiert und Handlungsfelder priorisiert. Diese Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Als wesentliche Handlungsfelder für die Josefs-Gesellschaft wurden identifiziert:

ÖKOLOGISCH

- Anpassung an den Klimawandel
- Klimaschutz
- Energie
- Einkauf
- Abfälle

ÖKONOMISCH

- Unternehmenskultur
- Politisches Engagement
- Lobbytätigkeiten

SOZIAL

- Arbeitsbedingungen eigene Belegschaft
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit eigene Belegschaft
- Informationsbezogene Auswirkungen für Leistungsnehmende
- Persönliche Sicherheit von Leistungsnehmenden
- Soziale Inklusion von Leistungsnehmenden

**IM MITTELPUNKT DER MENSCH BEDEUTET, DASS WIR
AKTIV ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG BEITRAGEN.**



Die Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist also mehr als nur Ökologie – sie berührt alle Arbeitsbereiche eines Unternehmens. Den Transformationsprozess in der JG zu initialisieren, ist Ausdruck einer Haltung, Ausdruck von Verantwortung und ein Weg, den alle gemeinsam gehen.

Im Sinne des Leitsatzes „Im Mittelpunkt der Mensch“ wird die Josefs-Gesellschaft zukünftig noch nachhaltiger ausgerichtet, denn die Fürsorge für Mitarbeitende und Leistungsnehmende beinhaltet auch den Schutz der Umwelt als Basis für ein gesundes und erfülltes Leben.

Die Entwicklung und Verankerung einer Nachhaltigkeitsstrategie durch den Vorstand ist daher eine konsequente und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des unternehmerischen Handelns.

Die Formulierung einer Strategie dient vor allem der Orientierung. Sie hilft, Chancen zu erkennen und Ressourcen gezielt einzusetzen. Durch klar formulierte Ziele schafft man Verbindlichkeit und Messbarkeit. Ihr Nutzen liegt dabei nicht allein im Erreichen des Ziels selbst, sondern im Weg dorthin: Ziele strukturieren Entscheidungen und geben Halt, wenn kurzfristige Interessen mit langfristigen Ambitionen kollidieren.

Die Vision

Der Vorstand hat für die Nachhaltigkeitsstrategie der Josefs-Gesellschaft eine Vision erarbeitet, also ein Zukunftsbild, das allen Mitarbeitenden und Leistungsnehmenden als Orientierungsgrundlage dienen kann:

Im Mittelpunkt der Mensch bedeutet, dass wir aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Unsere Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen sollen Mensch und Natur in Einklang leben und voneinander profitieren lassen, wirtschaftlich tragfähig sein und Innovationen fördern, Teilhabe, Selbstbestimmung und Gesundheit für alle ermöglichen, berufliche Perspektiven und Sicherheit schaffen.

Gemeinsam gestalten

Wichtig für die erfolgreiche Umsetzung ist es, alle Beteiligten in den Änderungsprozess mitzunehmen und miteinander zu binden. Dem Thema Nachhaltigkeit wurde mit dem Jahresmotto 2025 „Nachhaltigkeit – Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.“ nochmal eine besondere Bedeutung verliehen. Vom 23. bis 27. Juni 2025 wurde eine Projektwoche zur Nachhaltigkeit in der gesamten JG-Gruppe durchgeführt. In dieser Zeit haben die JG-Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit frei gewählt schwerpunktmäßig behandelt.

Bereits zweimal hat der Vorstand der Josefs-Gesellschaft den internen JG-Nachhaltigkeitspreis verliehen. Ausgezeichnet und mit Preisgeldern gewürdigt wurden JG-Unternehmen, die durch kreative, innovative oder besonders wirksame Projekte überzeugen. Im Zentrum des Preises steht nicht nur die Anerkennung guter Ideen, sondern auch der gemeinsame Lernerfolg. Denn dieses Teilen von Wissen und Inspiration soll weiter gefördert werden.

Am 29. und 30. August 2025 hatte der Vorstand zum diesjährigen konzerninternen 14. JG.Kongress eingeladen, der unter dem gleichnamigen Motto stand. 200 Teilnehmende haben an elf Workshops teilgenommen und zwei renommierte Keynote-Speaker haben Vorträge gehalten.

Ausblick

Die strukturelle Verankerung der Nachhaltigkeit, die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sowie die Entwicklung innovativer Lösungen stellen entscheidende Faktoren für eine nachhaltige Entwicklung dar. Die Josefs-Gesellschaft hat diesen Prozess erfolgreich eingeleitet und verfolgt ihn mit einer langfristigen Perspektive.





NACHHALTIGKEIT ÖKOLOGISCH

Nur so viel Holz zu schlagen, wie auch wieder nachwächst. Aus diesem Gedanken heraus entstand bereits vor mehreren hundert Jahren das Prinzip der Nachhaltigkeit. Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet, die natürlichen Ressourcen unserer Erde so zu nutzen, dass sie langfristig erhalten bleiben und die Lebensgrundlagen kommender Generationen gesichert sind.

Für uns heißt das insbesondere, geschäftsrelevante Prozesse so zu gestalten, dass Umwelt, Klima und natürliche Ökosysteme möglichst wenig belastet werden, denn sie sind die Basis für ein gesundes und erfülltes Leben.





ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT BEDEUTET FÜR UNS IN DER JG

Wir berücksichtigen unsere Auswirkungen auf die Erde in all unseren Entscheidungen. Durch Sensibilisierung, Bildung und innovative Lösungen befähigen wir Menschen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen, und Menschen, die bei uns arbeiten, zu umweltbewusstem Handeln. Wir verringern unseren Ressourcenverbrauch auf ein vertretbares Mindestmaß und fördern unternehmenseigene Initiativen, die der Natur zugutekommen.

Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel ist bereits heute spürbar und stellt auch in Deutschland ein zunehmendes Risiko dar. Hitzewellen, Starkregenereignisse oder mögliche Überflutungen können Gebäude beschädigen und die Sicherheit von Menschen gefährden.

Diesen Herausforderungen begegnen wir unter anderem mit baulichen Maßnahmen, Verschattungs- und Hitzeschutzkonzepten sowie angepassten Betriebsabläufen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Mitarbeitende sowie die Menschen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen, für klimabedingte Risiken zu sensibilisieren und sie bei der Bewältigung im Alltag bestmöglich zu unterstützen.



Im Heinrich-Haus sorgen farbenfrohe Beschattungen wie Stoffrollos an den Fenstern und flexible Sonnenschirme für angenehme Temperaturen sowohl innen als auch außen.



Im St. Augustinus-Krankenhaus können in der grünen Parkanlage die Mitarbeitenden durchatmen und Kraft tanken.



Im Haus Golten schaffen Bäume, Sonnenschirme, Rollos und ein Wasserelement angenehme Aufenthaltsbereiche.

Inhalative Narkotika wie Sevofluran und vor allem Desfluran gehören zu den schädlichsten Klimagasen überhaupt. Durch den Einsatz von Aktivkohle-Filterssystemen im St. Augustinus-Krankenhaus und dem St. Marien-Hospital werden jetzt 99 % der ausgeatmeten Gase absorbiert und somit die Abgabe an die Außenluft verhindert. Anschließend wird das Narkosegas aus den Filtern zurückgewonnen und kann an anderer Stelle wiederverwendet werden. So werden wertvolle Ressourcen geschont und die Umwelt profitiert.



Bike-Leasing, E-Autos und naturnahe Gestaltung der Grünanlagen gehören zum JG-Alltag dazu.

Klimaschutz

Gleichzeitig gilt es, unsere Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen der komplexen Anforderungen und Rahmenbedingungen des Sozial- und Gesundheitswesens möglichst verantwortungsvoll zu gestalten.

Dazu identifizieren und nutzen wir fortlaufend Einsparpotenziale, um Umweltbelastungen zu reduzieren. Beispiele hierfür sind die Installation von Narkosegasfiltern, die klimaschädliche Emissionen im Rahmen von Operationen verringern, sowie unsere Beiträge zur Verkehrswende. Durch die schrittweise Elektrifizierung unseres Fuhrparks, Zuschüsse zum Deutschlandticket, sichere Fahrradstellplätze und Bike-Leasing-Angebote reduzieren wir die verkehrsbedingten Emissionen bei Dienstreisen und auf dem Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden.

Gleichzeitig wollen wir unsere positiven Umweltauswirkungen durch unsere weitläufigen Grünanlagen stärken. Naturnahe Gestaltungen, wie Wildblumenwiesen oder unbewirtschaftete Waldflächen, wirken als natürliche Kohlenstoffspeicher und leisten einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität, indem sie wertvolle Lebensräume für Pflanzen, Insekten und andere Tiere schaffen.



Häuser am Bachweg – Kinderhäuser St. Vincenzstift, Rüdesheim/Aulhausen

Energie

Die Beleuchtung und Klimatisierung unserer Gebäude sowie der Einsatz von Maschinen und Geräten sind eine Grundlage für die Qualität und Wirksamkeit unserer Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen, die teilweise im 24/7-Betrieb erbracht werden. Für diese Leistungen benötigen wir Energie, insbesondere Strom, Wärme und Kälte, deren Bereitstellung und Nutzung wir möglichst resilient und umweltfreundlich gestalten wollen. Diese Ansprüche haben wir in unserer internen Energiepolitik festgeschrieben.

In vielen Unternehmen der JG nutzen wir bereits klimafreundliche und kostensparende Energie aus Photovoltaikanlagen, deren Anzahl und Fläche kontinuierlich wachsen. Gleichzeitig verfügen alle größeren Standorte über Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, etwa Blockheizkraftwerke oder Mikrogasturbinen.

Neben dem Einsatz erneuerbarer Energie setzen wir auf Energieeffizienz, um mit weniger Energie die gleiche Leistung zu erbringen. Dazu zählen Investitionen in moderne Haustechnik, optimierte Infrastruktur und intelligente Gebäudesteuerung. Ergänzend reduzieren wir den Energieverbrauch durch Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und die Optimierung organisatorischer Abläufe.



Haus Rheinfrieden, Rhöndorf



Benediktushof, Reken

An manchen Standorten der JG wird das Cook-&-Chill-Verfahren angewendet. Dieses Verfahren ermöglicht eine flexible Reaktion auf schwankende Essensbedarfe und trägt dazu bei, Überproduktion zu vermeiden und Lebensmittelabfälle zu reduzieren.



Viele unserer Unternehmen setzen auf Mehrwegsysteme.



Beim Einsatz von Reinigungsmaschinen werden Putzmittel und Wasserverbrauch besser und gleichmäßiger dosiert.

Einkauf und Entsorgung

Als Unternehmen im Sozial- und Gesundheitswesen unterliegen wir hohen Hygiene- und Sicherheitsanforderungen sowie unseren eigenen Qualitätsansprüchen. Täglich benötigen wir große Mengen an Verbrauchsmaterialien, wie Lebensmittel, Masken oder medizinische Hilfsmittel. Dieser Bedarf kann zu erheblichen Umweltbelastungen führen.

Um Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen und Verbräuche zu reduzieren, setzen wir auf bedarfsgerechten Einkauf. Im Bereich der Speisenversorgung unterstützen beispielsweise Softwaresysteme dabei, den tatsächlichen Bedarf zu erfassen, den Einkauf der benötigten Lebensmittel zu planen und die Speisepläne effizient zu gestalten. Gleichzeitig sensibilisieren wir Mitarbeitende und Leistungsnehmende für einen bewussten Umgang mit Verbrauchsgütern.

Trotz dieser Maßnahmen fallen selbstverständlich Abfälle an, deren Entsorgung eine verantwortungsvolle logistische Aufgabe darstellt und gleichzeitig hygienischen, datenschutzrechtlichen und ökologischen Anforderungen genügen muss. Dabei orientieren wir uns möglichst an der fünfstufigen Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes: Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung und sichere Beseitigung.



Einen tieferen Einblick in unsere Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz bietet unsere Broschüre *Ökologische Nachhaltigkeit in der JG-Gruppe*.

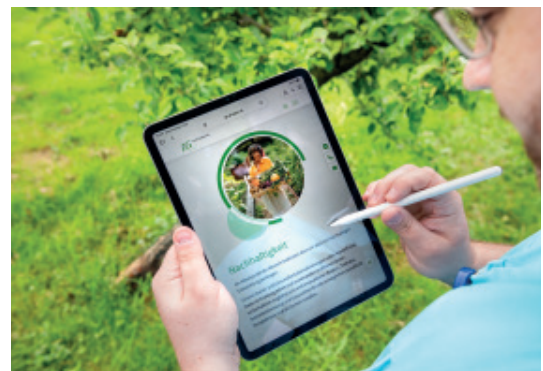
Berichterstattung als Werkzeug für effektives Nachhaltigkeitsmanagement

Um Nachhaltigkeit greifbar und steuerbar zu machen, müssen Handlungsfelder messbar oder bewertbar gemacht werden. So können Ziele definiert, Maßnahmen geplant und deren Umsetzung nachvollziehbar überprüft werden.

Gemeinsam mit Ansprechpersonen in unseren Unternehmen arbeitet die Nachhaltigkeitsabteilung daran, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte strukturiert zu erfassen und weiterzuentwickeln. Die gewonnenen Daten bilden eine wichtige Grundlage für fundierte Entscheidungen und ein langfristig ausgerichtetes Nachhaltigkeitsmanagement.

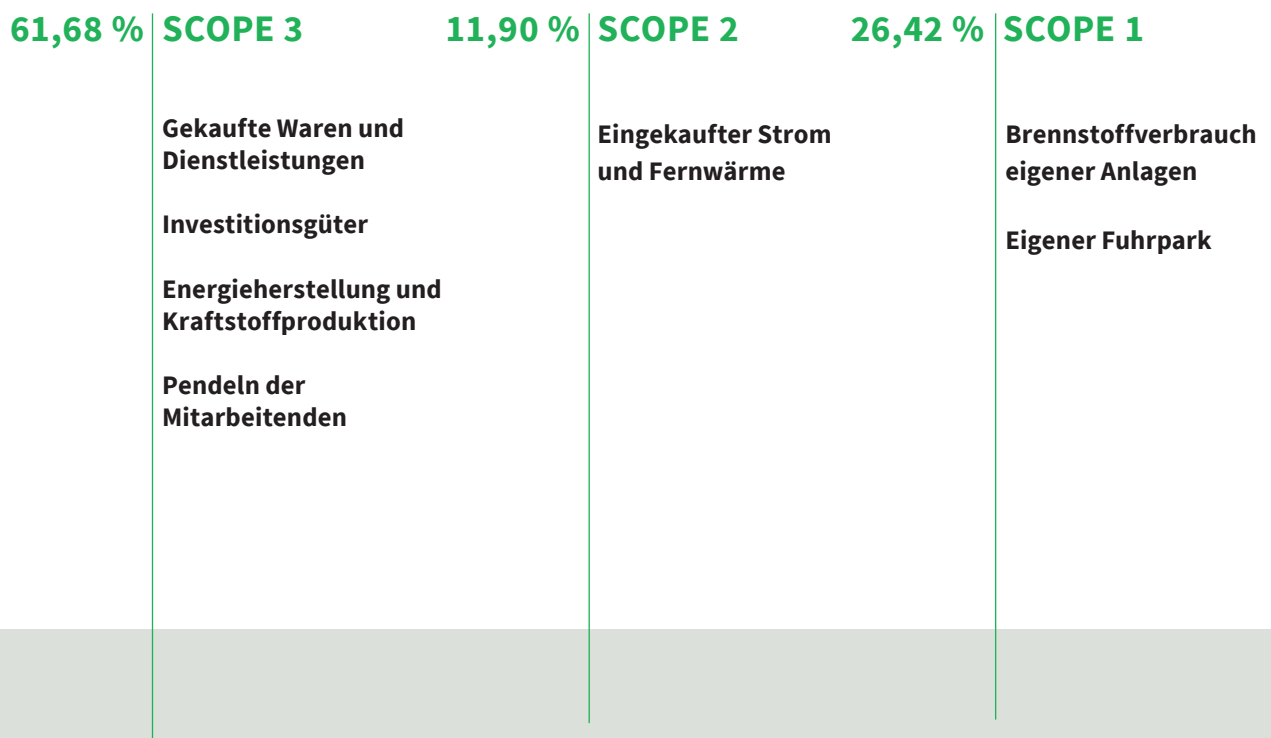
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Die CSRD ist eine europäische Richtlinie, die große Unternehmen verpflichtet, umfassend über ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Aktivitäten zu berichten. Indem Nachhaltigkeit messbar und transparent gemacht wird, soll verantwortungsbewusstes Wirtschaften gefördert und Stakeholdern wie Banken, Investoren, Kund:innen und Mitarbeitenden fundierte Entscheidungen ermöglicht werden. Die JG-Gruppe wird erstmals im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2027 über ihre Nachhaltigkeit berichten.



Treibhausgasbilanz

Ein zentrales Instrument zur Messung ökologischer Auswirkungen ist die Treibhausgasbilanz. Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂) tragen maßgeblich zum Klimawandel bei. Seit 2024 erfassen wir systematisch die Treibhausgasemissionen, die direkt und indirekt entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen. Durch diese Erfassung können wir wesentliche Emissionsquellen identifizieren und schaffen Transparenz. Darauf aufbauend lassen sich gezielt Ansatzpunkte für Reduktionsmaßnahmen ableiten. Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf die relevantesten Emissionskategorien unserer Geschäftstätigkeiten und arbeiten kontinuierlich daran, Datenqualität und -tiefe weiter zu verbessern.



Treibhausgasbilanz der JG-Gruppe 2025





NACHHALTIGKEIT ÖKONOMISCH

Nachhaltiges Handeln setzt wirtschaftliche Stabilität voraus. Nur auf einer soliden ökonomischen Basis können Unternehmen langfristig bestehen und gezielt in Zukunftsthemen investieren – etwa in moderne Technologien, leistungsfähige Infrastrukturen und qualifiziertes Personal.

Neben klassischen unternehmerischen Entscheidungen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen rücken für uns insbesondere zwei strategische Ansatzpunkte in den Fokus: eine wertebasierte Unternehmenskultur sowie eine aktive Vernetzung mit Wirtschaft und Politik.





ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT BEDEUTET FÜR UNS IN DER JG

Wir wirtschaften nachhaltig und wagen Innovationen zur Sicherung der Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Leistungen. Durch strategische Investitionen in Infrastruktur, aktive Interessenvertretung sowie eine Unternehmenskultur, die von Verantwortung und christlichen Werten geprägt ist, schaffen wir wirtschaftlich tragfähige Strukturen.

Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor

Unsere Unternehmenskultur ist ein zentraler Treiber für wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltige Entwicklung. Sie kann beispielsweise Identifikation, Motivation und Bindung unserer Mitarbeitenden ebenso wie unsere Wahrnehmung nach außen beeinflussen – und damit das Vertrauen von Leistungsnehmenden, Partnern und weiteren Stakeholdern stärken. Gleichzeitig schafft sie die Grundlage dafür, Nachhaltigkeit dauerhaft im Unternehmen zu verankern.

Geprägt wird unsere Kultur durch gemeinsame christliche Werte und ein langfristig ausgerichtetes Denken und Handeln. Unsere Leitsätze beschreiben Innovationsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und unternehmerischen Mut. Im Mittelpunkt steht dabei stets der Mensch. Diese gemeinsamen Werte werden im täglichen Miteinander sichtbar – über die Grenzen einzelner Unternehmen hinweg, in der gesamten JG-Gruppe. Sie schaffen ein starkes Gemeinschaftsgefühl und eine Identität, die verbindet. Besonders erlebbar wird dies bei gruppenweiten Veranstaltungen, etwa dem JG-weiten Fußballturnier, das sportlichen Wettbewerb mit persönlichem Austausch und Zusammenhalt verbindet.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist der fachliche und strategische Austausch innerhalb der Gruppe. Alle zwei Jahre kommen rund 200 Führungskräfte beim JG-Kongress zusammen, um aktuelle und zukunftsrelevante Themen zu diskutieren, Impulse aus Vorträgen aufzunehmen und in Workshops konkrete Konzepte, Ideen und Maßnahmen zu entwickeln.



Die geistig-spirituelle Betreuung der Menschen, die unsere Angebote nutzen, ist uns ein besonderes Anliegen.





Vernetzung und politisches Engagement

Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt ökonomischer Nachhaltigkeit ist unsere Vernetzung mit Verbänden, Politik und Wirtschaft. Mit diesem Engagement möchten wir frühzeitig relevante Entwicklungen und Trends erkennen und unsere unternehmerische Perspektive in politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse einbringen.

Gleichzeitig wollen wir die Interessen unserer Mitarbeitenden vertreten sowie der Menschen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen. So leisten wir einen Beitrag zu stabilen Rahmenbedingungen und nachhaltigem wirtschaftlichem Handeln – heute und in Zukunft.

Demonstration einer telemedizinischen Visite im St. Augustinus-Krankenhaus anlässlich des Besuchs von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken auf der MEDICA.



Der JG.Kongress 2025 stand unter dem Motto „Nachhaltigkeit – Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.“ Einblicke und Ergebnisse finden Sie in der Kongressdokumentation unter: jg-gruppe.de/publikationen





NACHHALTIGKEIT SOZIAL

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet, Verantwortung gegenüber Menschen und Gesellschaft zu übernehmen. Alle Menschen sollen ein selbstbestimmtes, sicheres und erfülltes Leben führen können und soziale Strukturen sollen langfristig stabil und gerecht gestaltet werden.

In der Geschichte der Josefs-Gesellschaft und im Kern unserer Geschäftstätigkeiten sind diese Gedanken tief verankert. Mit der Gründung des „Josefs-Krüppelheims“ in Bigge (1904) durch Pfarrer Heinrich Sommer wurde der Grundstein für die Josefs-Gesellschaft gelegt, in der heute über 12.000 Mitarbeitende Menschen mit Behinderung, Senior:innen und kranke Menschen begleiten und assistieren, versorgen und pflegen.





SOZIALE NACHHALTIGKEIT BEDEUTET FÜR UNS IN DER JG

Wir arbeiten mit Menschen für Menschen. Mit unserer Angebotsvielfalt und multidisziplinären Zusammenarbeit schaffen wir ein einzigartiges, bedarfsgerechtes Portfolio zur Förderung von Teilhabe, Selbstbestimmung und Gesundheit. Durch eine gelebte Kultur des wertschätzenden und offenen Umgangs miteinander entsteht dabei ein sicheres Arbeitsumfeld mit gleichen Chancen und Mitgestaltungsmöglichkeiten für alle. Wir leben eine offene Gesellschaft.



Soziale Nachhaltigkeit als gelebte Praxis

Im Mittelpunkt der Mensch – an diesem Leitsatz richten wir unser Handeln aus. Durch unser breit gefächertes Portfolio in den Bereichen Rehabilitation, Altenhilfe und Gesundheitswesen fördern wir gezielt Teilhabe, Individualität, Selbstbestimmung und Gesundheit. Diese Vielfalt macht uns als Träger der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu etwas Besonderem.

Dabei entwickeln wir uns kontinuierlich weiter, setzen neue Trends und arbeiten am Puls der Zeit. Durch die Entwicklung verbindlicher Fachkonzepte, Standards und Strategien sichern wir nachhaltig hohe Qualitätsmaßstäbe, konsequente Umsetzung in unseren Unternehmen und eine Basis für fachlichen Austausch. So entstehen transparente und bedarfsgerechte Angebote in einer Umgebung, die von Respekt, Vertrauen und Gemeinschaft geprägt ist. Soziale Nachhaltigkeit verstehen wir somit nicht als zusätzliches Handlungsfeld, sondern sie ist der Kern und fester Bestandteil unseres täglichen Handelns.



„Motivation und Grundlage unserer Arbeit ist unser christliches Welt- und Menschenbild. Wir betrachten jeden Menschen als einzigartiges Geschöpf Gottes mit einer unantastbaren Würde. Diese Würde ist von Anfang an vorhanden und muss nicht erst verdient werden. Jeder Mensch hat seine eigenen Talente und Fähigkeiten, sein eigenes Tempo und seine individuellen Möglichkeiten. Jeder Schritt [...] ist unendlich wertvoll.“

Auszug aus „Den eigenen Weg finden – Josefs-Gesellschaft“



Josefs-Gesellschaft als Arbeitgeberin

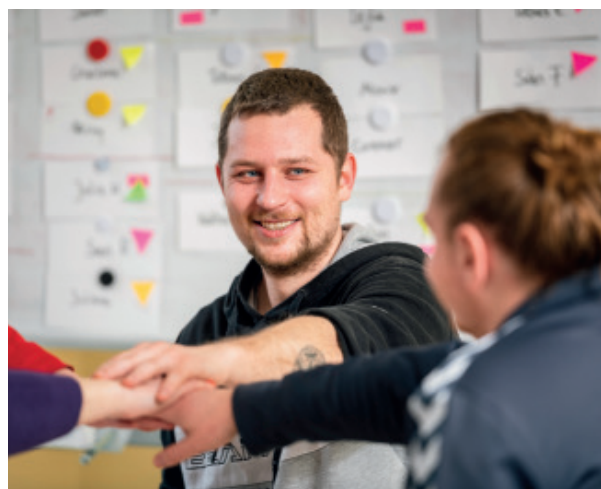
Die wichtigste Grundlage unserer Arbeit sind unsere mehr als 12.000 Mitarbeitenden, die sich täglich mit Fachkompetenz und Engagement für die Menschen in unseren Unternehmen einsetzen. Gute Arbeitsbedingungen und ein wertschätzendes Miteinander sind daher entscheidend für die Qualität und Kontinuität unserer Leistungen. Wir legen großen Wert auf ein Umfeld, in dem sich Menschen langfristig wohlfühlen, entfalten und ihre Fähigkeiten bestmöglich einbringen können.

Die Rahmenbedingungen bietet dabei unser Tarifwerk nach AVR-Caritas, das transparente, einheitliche Regelungen zu beispielsweise Vergütung, Arbeitszeiten und Mitbestimmung vorgibt.

Regelmäßige Schulungen und Kontrollen im Arbeitsschutz sowie Investitionen in moderne Prozesse und Hilfsmittel tragen dazu bei, Sicherheit zu gewährleisten und den Arbeitsalltag zu erleichtern. Betriebliches Gesundheitsmanagement, flexible Arbeitsmodelle und Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben tragen zusätzlich zu sozial nachhaltigen Arbeitsbedingungen bei.

Neben sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen ist uns auch die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden und die Förderung ihrer individuellen Potenziale ein zentrales Anliegen. Als christliches Unternehmen sind für uns alle Menschen gleich – unabhängig von Herkunft, beruflichem Werdegang oder Lebensumständen. Vielfalt begreifen wir als Stärke und berücksichtigen individuelle Bedürfnisse bestmöglich im Arbeitsalltag. So begleiten wir beispielsweise ausländische Mitarbeitende gezielt und unterstützen sie beim Einstieg und in ihrer fachlichen Orientierung.

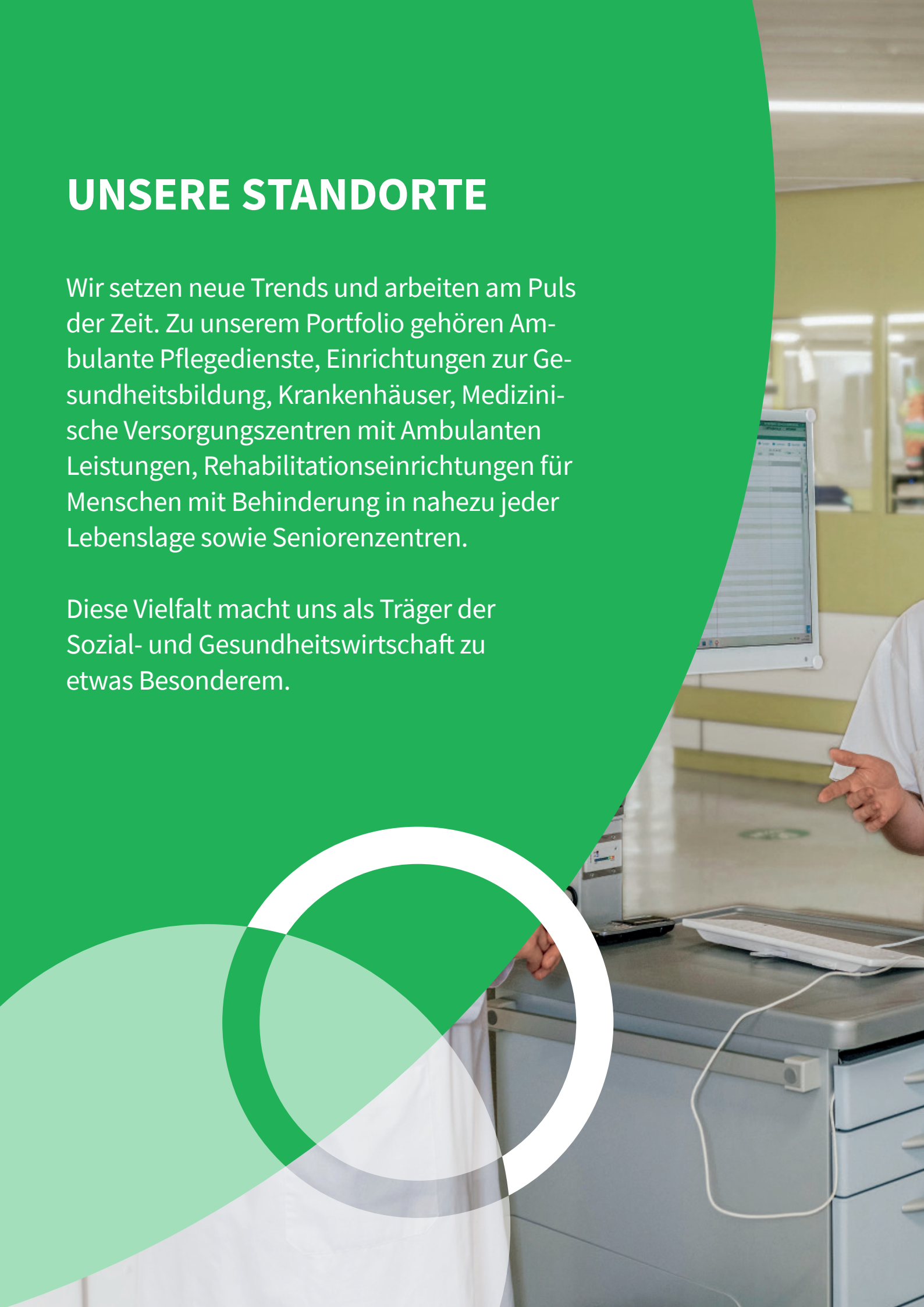
Das Sozial- und Gesundheitswesen ist ein dynamisches Umfeld, in dem die Josefs-Gesellschaft kontinuierlich wächst und sich weiterentwickelt. Unsere Mitarbeitenden wollen wir aktiv an dieser Entwicklung teilhaben lassen und gezielt in ihrer fachlichen sowie persönlichen Entwicklung fördern. In unseren Pflegeschulen, durch vielseitige Weiterbildungsangebote sowie regelmäßige Trainee- und LEAD-Programme entstehen Perspektiven für Fach- und Führungskräfte von morgen. Regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Beteiligungsformate unterstützen diese Entwicklung und spiegeln unsere wertschätzende und partizipative Unternehmenskultur wider.



UNSERE STANDORTE

Wir setzen neue Trends und arbeiten am Puls der Zeit. Zu unserem Portfolio gehören Ambulante Pflegedienste, Einrichtungen zur Gesundheitsbildung, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren mit Ambulanten Leistungen, Rehabilitationseinrichtungen für Menschen mit Behinderung in nahezu jeder Lebenslage sowie Seniorenzentren.

Diese Vielfalt macht uns als Träger der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu etwas Besonderem.







REHABILITATION



ANTONIUSHAUS

STANDORTE

Der Verbund Antoniushaus ist Teil der JG Rhein-Main mit den Standorten Hochheim am Main, Hofheim und Kelkheim (Hessen). Diözese Limburg

DATEN UND FAKTEN

387 Mitarbeitende
 81 Bewohner:innen im Jungen Wohnen Antoniushaus
 60 erwachsene Bewohner:innen in besonderen Wohnformen
 28 erwachsene Bewohner:innen im Ambulant Betreuten Wohnen
 128 Schüler:innen der Edith-Stein-Schule
 166 Schüler:innen der Peter-Josef-Briefs-Schule

LEISTUNGEN

- Wohnen für Erwachsene, Betreutes Wohnen
- Wohnen im Jungen Wohnen Antoniushaus
- Peter-Josef-Briefs-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung)
- Edith-Stein-Schule (berufliche Schule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung)
- Überregionales Beratungs- und Förderzentrum
- Gestaltung des Tages
- Teilhabeassistent:innen
- Fachdienste
- Medizinische Institutsambulanz (MIA)

HIGHLIGHTS 2025

- Eröffnung der neuen MIA
- Richtfest Neubau Erwachsenenwohnen
- Richtfest Neubau Peter-Josef-Briefs-Schule
- 30. Gespannfahrt mit 42 Gespannen/Doppelgespannen, 15 Solomaschinen und 2 Trikes



BENEDIKTUSHOF MARIA VEEN

STANDORTE

Hauptstandort Reken, Nordrhein-Westfalen
 Weitere Standorte in Borken, Bocholt und Coesfeld
 Diözese Münster

DATEN UND FAKTEN

517 Mitarbeitende Benediktushof
 83 Mitarbeitende Transfair Montage
 31 Mitarbeitende JG-Services
 168 Erwachsene und Kinder in den Wohnbereichen
 142 Menschen in ambulanter Betreuung
 184 Werkstatt-Beschäftigte
 241 Teilnehmende berufliche Rehabilitation
 228 Schüler:innen im Förderberufskolleg

LEISTUNGEN

- Berufsbildungswerk mit Förderberufskolleg
- Wohnen für Erwachsene, Kinder, Jugendliche
- Werkstatt für behinderte Menschen
- Tagesstruktur
- Fachdienste
- Ambulante Dienste
- Pflegeberatung
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
- Gesundheitsstudio Benefit
- Inklusionsbetrieb Transfair Montage
- EIS LOUNGE Maria Veen

HIGHLIGHTS 2025

- 10 Jahre EIS LOUNGE Maria Veen / Sonderpreis der Freudenberg-Stiftung
- 800 Gäste feiern „ein Fest fürs Leben“ bei 10. Open-Air-Filmnacht
- Austausch mit 40 Soldat:innen am „Tag der Werte“
- Auf einen Kaffee mit Ministerpräsident Wüst und Bewohner:innen im Haus Elisabeth



BERUFSFÖRDERUNGSWERK BAD WILDBAD

STANDORTE

Hauptstandort in Bad Wildbad, Baden-Württemberg
Weitere Außenstelle in Karlsruhe
Diözese Rottenburg-Stuttgart

DATEN UND FAKTEN

84 Mitarbeitende

LEISTUNGEN

- Berufliche Rehabilitation (Spezialeinrichtungen für Menschen mit körperlicher Behinderung)
- Angebot von Integrationsmaßnahme „RehaStep“ am Standort Karlsruhe
- Verbindungen von medizinischer und beruflicher Rehabilitation unter einem Dach

HIGHLIGHTS 2025

Mit der Anmietung von Räumlichkeiten im Gebäude der ehemaligen SANA Klinik im Zentrum von Bad Wildbad konnten wir unsere Möglichkeiten der Internatsunterbringung für Teilnehmende auf einem sehr guten Niveau erweitern.



BERUFSFÖRDERUNGSWERK HAMM

STANDORT

Hamm, Nordrhein-Westfalen
Diözese Paderborn

DATEN UND FAKTEN

163 Mitarbeitende
730 Teilnehmende

LEISTUNGEN

- Berufliche Rehabilitation SGB IX
- Arbeitsförderung SGB II/III
- Reha-Assessment und Reha-Vorbereitung
- Betriebliches Reha-Management
- beat-nrw.de: „Anderer Leistungsanbieter § 60 SGB IX“
- Integrationsfachdienst Hamm-Unna
- Westfälische Pflegeschule Hamm
- Gesundheitsschule Hamm
- Mehr als 400 Zimmer im Wohnbereich
- Eigene Podologie-Praxis mit Kassenzulassung

HIGHLIGHTS 2025

Beim BFW-Fachtag 2025 regte der Impulsvortrag von Werner „Tiki“ Küstenmacher zum Nachdenken an, im Anschluss stand besonders das neue Assessment im Fokus der Besucher. Das Live-Konzert der Gruppe Mind2Mode am Vorabend des Fachtages lockte zahlreiche Besucher ins BFW. In der Woche der Nachhaltigkeit im BFW Hamm entstanden großartige Ideen zum Thema Nachhaltigkeit in allen Facetten. Der Gewinn des Nachhaltigkeitspreises der JG-Gruppe war der krönende Abschluss dieser Woche. Beim JG-Fußballturnier errang die 1. Mannschaft der JG Ruhr-Lippe (BFW Hamm und Josefsheim) den Turniersieg.



CONRAD-VON-WENDT-HAUS

STANDORT

Dahn, Rheinland-Pfalz
Diözese Speyer

DATEN UND FAKTEN

113 Mitarbeitende (72 Frauen und 41 Männer)
50 Bewohner:innen
32 Menschen in ambulanter Betreuung
36 Menschen in der Tagesförderstätte

LEISTUNGEN

- Besondere Wohnformen für Erwachsene
- Tagesförderstätte
- Ambulante Dienste
- Kurzzeitpflege

HIGHLIGHTS 2025

Im Jahr 2025 durften wir zahlreiche besondere Ereignisse und Fortschritte erleben, die unsere Gemeinschaft bereichert haben.

Besonders schön ist die Umgestaltung unserer Kapelle zu einem „Ort des Gedenkens“ geworden, dieser Raum lädt nun zur Besinnung und Erinnerung ein. Er steht allen offen, die einen Moment der Ruhe suchen oder an Menschen erinnern möchten, die nicht mehr unter uns sind.

Ein Highlight des Jahres, wie es von den Teilnehmenden selbst benannt wurde, waren die Ferienfreizeiten: die Reise nach Italien mit ihrem italienischen Flair sowie das Abenteuer im Schwarzwald mit spannenden Wanderungen, die alle begeistert haben!

Ein bedeutender Meilenstein ist die Genehmigung der zweiten Nachtwache, die unser Engagement für Sicherheit und Geborgenheit in der Gemeinschaft erheblich stärkt und es uns ermöglicht, rund um die Uhr für die Bedürfnisse aller da zu sein.

www.cvw-haus.de



HEINRICH-HAUS

STANDORTE

Neuwied, Rheinland-Pfalz
Weitere Standorte in Bendorf-Sayn, Höhn,
Koblenz und St. Katharinen, Diözese Trier

DATEN UND FAKTEN

Rund 1.400 Mitarbeitende

LEISTUNGEN

- Wohnen für Kinder und Jugendliche
- Wohnen für Erwachsene
- Förderschulen
- Berufliches Assessment- und Förderzentrum
- Berufsbildungswerk mit IFD und Arbeitsmarktprojekten
- Berufsbildende Schule
- Werkstätten
- Tagesförderstätten
- Pflegeschule am Heinrich-Haus
- Seniorenzentrum
- Ambulante Dienste und Assistenz
- MVZ und MZEB
- Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation

HIGHLIGHTS 2025

Im Heinrich-Haus ist immer etwas los: Neben unseren traditionellen Festen und Veranstaltungen gab es auch in 2025 ganz besondere Highlights: Im Sinne der Nachhaltigkeit haben wir Müll gesammelt, Insektenhotels gebaut, Flohmärkte veranstaltet und viele weitere Aktionen gestartet. Außerdem waren wir das erste Mal auf der Kino-Leinwand zu sehen: Unsere Auszubildenden haben sich hier ganz hervorragend gemacht! Ein weiteres Highlight: Wir haben unseren CHS-Schüler Müslüm als Einlaufkind beim Spiel unseres heimischen FV Engers gegen Eintracht Frankfurt in der ersten Runde des DFB-Pokals im Stadion bejubelt. Es gab natürlich auch etwas zu feiern, denn das Ehrenamt im Heinrich-Haus hatte sein 20-jähriges Jubiläum.

www.heinrich-haus.de



HEINRICH-SOMMER-KLINIK

STANDORT

Bad Wildbad, Baden-Württemberg
Diözese Rottenburg-Stuttgart

DATEN UND FAKTEN

119 Mitarbeitende
551 stationäre Patient:innen
53 Betten

LEISTUNGEN

- Medizinische Rehabilitation
- Anschlussheilbehandlung/Heilverfahren (GKV, DRV, BG, Selbstzahler:innen)
- LOKOMAT (Gangtechnologie)

BESONDERE MERKMALE

Medizinisches Rehasentrum für querschnittgelähmte Menschen

HIGHLIGHTS 2025

Wir freuen uns über eine zunehmende Anzahl von Patient:innen aus weiter entfernt liegenden Regionen. Dies belegt die bundesweite Bedeutung unserer Leistungsangebote für Menschen mit einer Querschnittlähmung.



JOSEFSHEIM

STANDORTE

Hauptstandort in Olsberg-Bigge, Nordrhein-Westfalen
Weitere Standorte in Lipperode und Sundern
Diözese Paderborn

DATEN UND FAKTEN

810 Mitarbeitende
328 Menschen leben in besonderen Wohnformen
221 Menschen werden ambulant betreut
365 Beschäftigte in der WfbM Bigge und Lipperode
204 Teilnehmende nutzen berufliche Reha-Ausbildungsangebote des BBW Bigge, davon wohnen 164 im Internat oder in Außenwohngemeinschaften
285 Schüler:innen lernen im Heinrich-Sommer-Berufskolleg
82 Kinder werden in der Kita Sonnenschein betreut

LEISTUNGEN

- Wohnangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Tagesstruktur
- Berufsbildungswerk (BBW) Bigge mit Internat
- Heinrich-Sommer-Berufskolleg
- WfbM in Bigge und Lipperode
- Josefsheim ambulant: Ambulant Betreutes Wohnen und Ambulante Pflege
- Heilpädagogische Kindertagesstätte

HIGHLIGHTS 2025

- Besuch Erzbischof von Paderborn Dr. Udo Markus Bentz
- Woche der Nachhaltigkeit 2025
- Gewinn des Nachhaltigkeitspreises der JG
- Sieger Fußballturnier der JG-Gruppe als Mannschaft der JG Ruhr-Lippe
- Kreissieger beim Stadtradeln, dazu bestes Team HSK
- Erster Klettertag im Josefsheim mit der BGW
- Erste weibliche Schützenkönigin im Josefsheim



JOVITA RHEINLAND

STANDORTE

Bad Honnef, Eitorf, Köln, Leverkusen, Troisdorf, Siegburg, Nordrhein-Westfalen, Diözese Köln

DATEN UND FAKTEN

317 Mitarbeitende
375 Leistungsnehmende

LEISTUNGEN

- Besondere Wohnformen mit vier Wohnhäusern und zwei Außenwohngruppen
- Drei ambulant betreute Wohnanlagen mit Konzeption der Hilfen aus einer Hand
- Sieben anbieterverantwortete Wohngemeinschaften
- Ambulant Betreutes Wohnen und Ambulante Pflege
- Internat für Jugendliche und junge Erwachsene
- Förderberufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung

HIGHLIGHTS 2025

- Eröffnung der Lotte-WG in Köln-Zündorf in Kooperation mit der AWO Köln
- Abschluss Kooperationsvertrag mit der Elterninitiative „Unter einem Dach“ für ein neues ambulantes Wohnprojekt in Leverkusen-Rheindorf
- Projektstart „Ausbau Ambulanter Pflegedienst“ für Menschen mit Behinderung in Köln-Porz als Ergänzung zu pädagogischen ambulanten Diensten
- 20-jähriges Jubiläum im Anna-Roles-Haus in Porz-Wahnheide
- Abschluss Vergütungsvereinbarung zur Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase
- Sanierung der Außenwohngruppe des Hauses Rheinrieden



JUGENDHILFE MARIENHAUSEN

STANDORTE

Die Jugendhilfe Marienhausen ist Teil des Verbunds Sankt Vincenzstift innerhalb der JG Rhein-Main mit Standorten in Rüdesheim-Aulhausen, Rüdesheim, Oestrich-Winkel, Geisenheim, Stephanshausen, Marienthal. Diözese Limburg

DATEN UND FAKTEN

70 Mitarbeitende
92 Bewohner:innen (80 stationär / 12 teilstationär)
Weitere Leistungsnehmende werden mit ambulanten Fachstunden betreut

LEISTUNGEN

- Jugendhilfeverbund mit stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten
- Inobhutnahmeplätze
- Trainingswohnen (26 Plätze)
- Angebot für unbegleitete minderjährige Ausländer
- Tagesgruppe für 12 Kinder und Jugendliche

HIGHLIGHTS 2025

- Besuch des 52. Internationalen Festhallenreitturniers in Frankfurt mit Gestaltung von 2 Hindernissen
- Gemeinsames Wandern und Grillen zum Josefstag
- Sommerfest der Jugendhilfe
- Wishlist: Geschenkreaktion für Leistungsnehmende zu Weihnachten



KARDINAL-VON-GALEN-HAUS

STANDORT

Dinklage, Niedersachsen, Diözese Münster

DATEN UND FAKTEN

273 Mitarbeitende

20 Kinder und Jugendliche, die im Internat wohnen

80 junge Erwachsene, die in acht Wohngruppen an drei Standorten wohnen

231 Förderschüler:innen

47 Regelschüler:innen im Rahmen der Inklusion

LEISTUNGEN

- Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Internat und Heimgruppe für Kinder und Jugendliche
- Wohnen für Erwachsene
- Tagesförderung
- Therapeutische Leistungen
- Ambulanter Pflegedienst

HIGHLIGHTS 2025

Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Uni Oldenburg zum Thema Kombinierte Risikobelastungen körperlich-motorischer und emotionale-sozialer Entwicklung; Umzug der Heimgruppe in Außenwohngruppe; Neuaufstellung Förderverein der Schule; Ausrichter für das 36. Niedersächsische Rollstuhl-Basketball-Turnier der Förderschulen KME mit 160 Teilnehmern; Tag der praktischen Berufsweltorientierung; Umzug der Internatsgruppe; Sommerfest; Umweltwoche der Schule; Autorenlesung mit Hund; mähfreier Mai; viele Baumpflanz-Challenges; inklusives Schützenfest; Woche der Nachhaltigkeit; E-Transit-Spende von Ford; neuer Imagefilm von Dinklusive; Sonderpreis JG.Kongress „Nachhaltigkeit“; traditionelles Fahnenhissen; 30 Jahre Partnerschaft mit Förderschule in Litauen; Spende von 5 E-Bikes der Aktion Mensch, Eröffnung Tagesförderung, Eröffnung einer neuen Wohngruppe für Erwachsene

www.kvg-haus.de



REHABILITATIONS-ZENTRUM STADTRODA

STANDORTE

Hauptstandort in Bad Klosterlausnitz, Thüringen

Weitere Standorte in Stadtroda, Gera und

Eisenberg, Thüringen, Diözese Dresden-Meißen

DATEN UND FAKTEN

89 Mitarbeitende (56 Frauen und 33 Männer)

75 Bewohner:innen

105 Menschen, die in der Werkstatt beschäftigt sind

32 Menschen, die ambulant betreut werden

44 Menschen, die an der Tagesförderung teilnehmen

LEISTUNGEN

- Besondere Wohnformen für Erwachsene
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Tagesförderung

BESONDERE MERKMALE

Spezialisiert auf die Wiedereingliederung von Menschen mit besonderen psychischen Bedürfnissen und individuellen kognitiven Herausforderungen

HIGHLIGHTS 2025

- Sieg unserer Fußballmannschaft in der Unified-Klasse bei der 24. SOTH-Fußball-Landesmeisterschaft
- Vielfältige, kreative Aktionen zur Nachhaltigkeitswoche
- Teilnahme am World Clean Up Day in Kooperation mit der Gemeinde Bad Klosterlausnitz
- Feste im Jahreskreis
- Betriebsfeier für alle Mitarbeitenden

www.rehazentrum-stadtroda.de



SANKT VINCENZSTIFT UND ALFRED-DELP-HAUS

STANDORTE

Der Verbund Sankt Vincenzstift ist Teil der JG Rhein-Main mit den Standorten Vincenzpark in Rüdesheim-Aulhausen, Rüdesheim, Geisenheim und Lorch (Hessen). Der Verbund Alfred-Delp-Haus in Oberursel gehört ebenfalls zur JG Rhein-Main. Die Verbünde bieten auch zwei umfangreiche Netzwerke des Betreuten Wohnens. Diözese Limburg

DATEN UND FAKTEN

- 1.041 Mitarbeitende
- 711 Leistungsnehmende
- 53 Kinder, die die Integrative Kita besuchen
- 298 Schüler:innen
- 276 Menschen, die in der Werkstatt beschäftigt sind
- 70 Studierende an der Fachschule

LEISTUNGEN

- Wohnen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ambulant Betreutes Wohnen
- Integrative Kindertagesstätte
- Vincenzschule Aulhausen (3 Förderschulen und inklusive Grundschule)
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Tagesförderung, Inklusionsfirmen: Linden-Theater und Dorfladen
- Fachdienste mit einem Sport- und Therapiebereich
- Familien-Service-Zentrum: Wohnschule, Familienlastender Dienst, Ambulante Dienste, Jugendbildungskurse
- Fachschule für Sozialwesen/Heilerziehungspflege
- Teilhabeassistent:innen

HIGHLIGHTS 2025

- Inklusives Open-Air-Kino im Vincenzpark
- Medaillenregen bei den Special-Olympics-Landesspielen 2025 in Schwimmen, Leichtathletik und Tischtennis
- Klassisches Benefizkonzert in der Marienkirche
- Sommerfeste in den Verbänden

www.jg-rhein-main.de



VINCENZ-HEIM AACHEN

STANDORTE

Stammesinrichtung Aachen, Nordrhein-Westfalen
Weitere Standorte in der Städteregion Aachen
Diözese Aachen

DATEN UND FAKTEN

- 519 Mitarbeitende
- 286 Plätze für besondere Wohnformen
- 105 Klient:innen in Assistenz in eigener Häuslichkeit
- 100 Schulplätze in unserem Vincenz-von-Paul-Berufskolleg
- 6 Plätze im Kurzzeitwohnen für Kinder und Jugendliche

LEISTUNGEN

- Besondere Wohnformen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Assistenz in eigener Häuslichkeit
- Kurzzeitwohnen für Kinder und Jugendliche
- Vincenz-von-Paul-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung mit Internat
- Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Alsdorf, Herzogenrath und Baesweiler (KoKoBe)

BESONDERE MERKMALE

Differenzierte Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit körperlichen, geistigen und mehrfachen Behinderungen. Spezielle Konzepte für Menschen mit geistigen Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten. Kurzzeitwohngruppe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

HIGHLIGHTS 2025

- 120 Jahre Vincenz-Heim: Ausstellung und Sommerinterview mit Vertretern aus Politik, Kirche & Kostenträger
- Projektwoche zur Nachhaltigkeit
- „Türen auf mit der Maus“-Tag
- Aktion zum WDR 2 Weihnachtswunder
- 20 Jahre Heinrich-Sommer-Haus, Aachen-Brand

www.vincenz-heim.de

STANDORTE INTEGRATIONSFIRMEN REHABILITATION

LINDEN-THEATER

STANDORT

Geisenheim, Hessen

LEISTUNGEN

Im deutschlandweit ersten und einzigen inklusiven Kino gibt es Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung.

www.linden-theater.de

TRANSFAIR MONTAGE MARIA VEEN

STANDORT

Reken, Nordrhein-Westfalen

LEISTUNGEN

Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderungen in der Zerspanungstechnik, Elektrotechnik sowie Eisproduktion und im -verkauf (EIS LOUNGE)

BESONDERE MERKMALE

Die EIS LOUNGE Maria Veen ist auch mobil unterwegs und kann für besondere Veranstaltungen gebucht werden.

www.transfairmontage.de

www.eislounge-reken.de

WEITERER STANDORT DER JG-GRUPPE

KATHOLISCHES FORUM FÜR ERWACHSENEN- UND FAMILIENBILDUNG DÜREN-EIFEL

STANDORT

Düren, Nordrhein-Westfalen
Diözese Aachen

DATEN UND FAKTEN

255 Mitarbeitende
(15 Hauptamtliche, 210 Honorarkräfte, 30 ehrenamtliche Mitarbeitende)

LEISTUNGEN

- Erwachsenen- und Familienbildung (Anerkennung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW, WbG NRW)
- Qualifikation und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen/Großtagespflegestellen
- Mehrgenerationenhaus

BESONDERE MERKMALE

Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit liegt im Bereich der Familienbildung; hier gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Jugendämtern – auch im Bereich der Frühen Hilfen; Kooperationen mit 50 Familienzentren in der Region.

Wir bieten Gruppen für trauernde Kinder und Jugendliche an und qualifizieren Trauerbegleiter:innen.

Insgesamt rund 900 Veranstaltungen (Kurse, Fortbildungen, Vorträge) pro Jahr; ca. 10.000 Teilnehmende/Jahr, davon 2.500 Kinder; 11.000 Unterrichtsstunden; 500 Teilnehmertage.

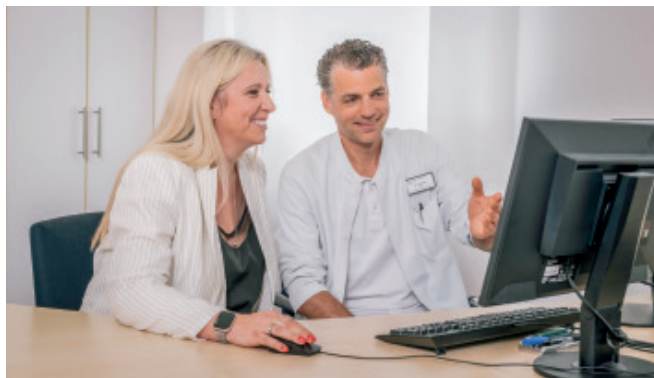
Träger von 18 Großtagespflegestellen (Kindertagespflege). Die Anerkennung als Mehrgenerationenhaus ermöglicht insbesondere das intergenerative Arbeiten und die Qualifikationskurse für Demenzbegleiter:innen.

www.bildungsforum-dueren.de





GESUNDHEITS- WESEN



EDUARDUS-KRANKENHAUS

STANDORT

Köln, Nordrhein-Westfalen, Diözese Köln

DATEN UND FAKTEN

721 Mitarbeitende (519 Frauen und 202 Männer)

9.000 stationäre Patient:innen

30.000 ambulante Patient:innen

212 Betten

LEISTUNGEN

- Orthopädie und Endoprothetik
- Spezielle Orthopädie mit Revisionsendoprothetik
- Orthopädische Rheumatologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Sportorthopädie und Arthroskopie
- Innere Medizin mit Gastroenterologie und Pneumologie
- Kardiologie mit Herzkatheterlabor
- Allgemein- und Viszeralchirurgie mit endokriner Chirurgie und Koloproktologie, Hernienzentrum
- Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie mit Handchirurgie
- Anästhesie und Intensivmedizin mit Schmerztherapie
- Geriatrie und Alterstraumatologie
- Physio- und Ergotherapie
- Pflegefachschule

ZERTIFIKATE

- EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung
- Regionales Traumazentrum DGU®
- Chest-Pain-Unit (CPU)

HIGHLIGHTS 2025

- Implantation von mehr als 2.300 Endoprothesen
- Neuer Chefarzt in der Klinik für Orthopädie und Rheumatologie – Dr. med. Thorsten Hillmann
- Eröffnung eines REWE To Go

www.eduardus.de



ELISABETH-KLINIK

STANDORT

Bigge-Olsberg, Nordrhein-Westfalen, Diözese Paderborn

DATEN UND FAKTEN

416 Mitarbeitende (305 Frauen und 111 Männer)

5.067 stationäre Patient:innen

12.001 ambulante Patient:innen

LEISTUNGEN

- Orthopädie/Unfallchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Spezielle orthopädische Chirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Orthopädische Rheumatologie
- Hand- und Fußchirurgie
- Endoprothetik
- Innere Medizin
- Geriatrie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Radiologie
- Schmerztherapie
- Mehrheitsbeteiligung an Bildungsakademie für Therapieberufe

ZERTIFIKATE/AUSZEICHNUNGEN

- EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung
- Spezialzentrum für operative Rheumatologie
- Wirbelsäuleneinrichtung der DWG®
- F.A.Z. Institut – Deutschlands beste Krankenhäuser
- FOCUS MONEY – Deutschlands beste Jobs mit Zukunft

HIGHLIGHTS 2025

- Volldigitale Röntgenanlage
- Erweiterung der hochmodernen Photovoltaikanlage
- Umsetzung des Krankenhaus-Zukunftsgesetzes

www.elisabeth-klinik.de



EVANGELISCHES KRANKENHAUS KALK

STANDORT

Köln, Nordrhein-Westfalen, Diözese Köln

DATEN UND FAKTEN

1.059 Mitarbeitende (785 Frauen und 274 Männer)

15.000 stationäre Patient:innen

40.000 ambulante Patient:innen

325 Betten

LEISTUNGEN

- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin mit Department Pneumologie
- Geburtshilfe und Gynäkologie
- Geriatrie
- Kardiologie und Internistische Intensivmedizin
- Klinik für Notfallmedizin
- Unfallchirurgie, Orthopädie und Alterstraumatologie
- Funktionelle OGI Chirurgie
- Zentrum für Innere Medizin
- Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED)
- Krankenpflegeschule
- Physio- und Ergotherapie

BESONDERE MERKMALE

- Chest-Pain-Unit (CPU)
- Cardiac-Arrest-Center (CAC)
- Zertifiziertes Darmkrebszentrum (DKG)
- Zertifiziertes Lungenkrebszentrum (DKG)
- Zertifizierte Gynäkologische Dysplasie-Einheit
- Zertifiziertes Alterstraumatologisches Zentrum

HIGHLIGHTS 2025

Mai 2025: Das EVKK wird Teil der Josefs-Gesellschaft gAG

www.evkk.de



ST. AUGUSTINUS- KRANKENHAUS

STANDORT

Düren-Lendersdorf, Nordrhein-Westfalen, Diözese Aachen

DATEN UND FAKTEN

820 Mitarbeitende
10.800 stationäre Patient:innen
24.500 ambulante Patient:innen
288 Betten

LEISTUNGEN

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung
- Neurologie inklusive Stroke-Unit
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie und Gastroenterologie
- Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
- Radiologie
- Notarztstandort
- Stationäres Hospiz
- Interdisziplinäres Palliativzentrum
- Zentrum für Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie

BESONDERE MERKMALE

Über 125-jährige Tradition, Telemedizin, Medizinisches Versorgungszentrum mit vier Sitzen, Rehabilitationszentrum für ambulante orthopädische und neurologische Rehabilitation, Zentrum für Sport und Gesundheit

HIGHLIGHTS 2025

Das stationäre Hospiz am St. Augustinus-Krankenhaus feierte sein 30-jähriges Jubiläum. Der Tag der offenen Tür bot Gelegenheit, die Arbeit des Teams und die Räume kennenzulernen sowie Einblicke in die Versorgung schwerstkranker Menschen zu gewinnen.

www.sankt-augustinus-krankenhaus.de



ST. MARIEN-HOSPITAL

STANDORT

Düren-Birkesdorf, Nordrhein-Westfalen
Diözese Aachen

DATEN UND FAKTEN

981 Mitarbeitende (ohne externe Schüler:innen)
14.600 stationäre Patient:innen
69.400 ambulante Patient:innen
345 Betten

LEISTUNGEN

- Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie
- Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- Kooperatives Lungenzentrum
- Geriatrie, Alterstraumatologie
- Frauenklinik und Geburtshilfe
- Brustzentrum
- Kinderklinik/Perinatalzentrum
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Anästhesie
- Belegabteilung HNO
- Rur-Campus

HIGHLIGHTS 2025

Seit Mitte des Jahres ist Annika Butzen alleinige Geschäftsführerin der Rur-Kliniken. Nach zweijähriger Bauzeit wurde der Rur-Campus eröffnet – die größte und modernste Pflegeschule und Weiterbildungsort für Pflege, Bildung und Gesundheit im Kreis Düren. Seit Juni ist das Brustzentrum Köln-Hohenlind / Düren-Birkesdorf zertifiziert und bietet eine ganzheitliche, individuelle und qualitativ hochwertige Versorgung für unsere Patient:innen.

Außerdem feierten wir 25 Jahre Adipositas-Zentrum am Sozialpädiatrischen Zentrum – seit 2000 begleitet ein interdisziplinäres Team Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu einem nachhaltig gesünderen Lebensstil.

www.marien-hospital-dueren.de

MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN (MVZ)



MVZ EDUARDUS- KRANKENHAUS

STANDORTE

Köln-Deutz, Köln-Lindenthal und Köln-Zollstock,
Nordrhein-Westfalen

FACHRICHTUNGEN

- Orthopädie und Unfallchirurgie

www.orthoforum-koeln.de

MVZ ELISABETH-KLINIK

STANDORTE

Olsberg-Bigge und Winterberg,
Nordrhein-Westfalen

FACHRICHTUNGEN

- Rheumatologie
- Neurochirurgie
- Chirurgie

www.mvz-elisabeth-klinik.de

MVZ HEINRICH-HAUS

STANDORT

Neuwied-Engers,
Rheinland-Pfalz

FACHRICHTUNGEN

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin/Kardiologie
- Neurologie/Psychiatrie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Physiotherapie/Ergotherapie/Logopädie
- Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)
- Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation (BUK)

www.heinrich-haus.de/medizin-therapie.de



MVZ KÖLN-OST

STANDORTE

2x in Köln-Kalk,
Nordrhein-Westfalen

FACHRICHTUNGEN

- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Chirurgie/Proktologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

www.mvz-koeln-ost.de
www.frauenheilkunde-kalk.de

MVZ ST. AUGUSTINUS- KRANKENHAUS

STANDORTE

Düren-Lendersdorf und Kreuzau,
Nordrhein-Westfalen

FACHRICHTUNGEN

- Neurologie
- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

www.sankt-augustinus-krankenhaus.de/mvz

MVZ ST. MARIEN-HOSPITAL

STANDORTE

Düren, Düren-Birkesdorf und Düren-Arnoldsweiler,
Nordrhein-Westfalen

FACHRICHTUNGEN

- Onkologie
- Allgemeinmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin
- Radiologie
- Gynäkologie

www.marien-hospital-dueren.de/medizinisches-versorgungszentrum

MVZ VISZERALMEDIZIN KÖLN

STANDORTE

2x in Köln-Mülheim,
Nordrhein-Westfalen

FACHRICHTUNGEN

- Gastroenterologie
- Viszeralchirurgie/Proktologie
- Neurologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

www.mdz-koeln.de



ALTENHILFE



HAUS ELISABETH

STANDORT

Dillenburg, Hessen, Diözese Limburg

DATEN UND FAKTEN

160 Mitarbeitende

185 Bewohner:innen

31 Menschen, die in der Tagespflege betreut werden

140 Menschen in ambulanter Betreuung

59 Menschen in palliativer Begleitung

LEISTUNGEN

- Seniorenheim
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreutes Wohnen
- Ambulanter Hospizdienst

BESONDERE MERKMALE

- Tages- und Kurzzeitpflege
- Dementenwohngruppe
- Café Elise (öffentliches Café)
- Gemeinschaft von Jung und Alt durch Kindertagesstätte im Gebäude

HIGHLIGHTS 2025

- 60 Jahre Haus Elisabeth! Das Jubiläum wurde an zwei Tagen gebührend gefeiert.
- Wir sind „Top Company 2025“ – ausgezeichnet von kununu und erneut prämiert mit „UnternehmensWERT Familie!“ als einer der familienfreundlichsten Arbeitgeber der Region.
- Das ZDF drehte zum wiederholten Male für das Wirtschaftsmagazin WISO.
- Der Besuch des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein bescherte Bewohner:innen und Mitarbeitenden einen Tag voller wertvoller Gespräche.
- Mit dem ersten Spatenstich startete offiziell der Bau des Elisabeth-Hospizes.

www.haus-elisabeth.org



HAUS GOLTEN

STANDORT

Geldern, Nordrhein-Westfalen

Diözese Münster

DATEN UND FAKTEN

110 Mitarbeitende (92 Frauen und 18 Männer)

Altenheim: 72 Bewohner:innen

Solitäre Kurzzeitpflege: 15 Plätze

Tagespflege: 12 Plätze

LEISTUNGEN

- Vollstationäre Langzeitpflege (Altenheim)
- Vollstationäre solitäre Kurzzeitpflege
- Teilstationäre Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst im Quartier
- Wohnen für Senior:innen

BESONDERE MERKMALE

- Umgeben von der schönsten Natur des Niederrheins
- Großzügiger Außenbereich, ideal für Spaziergänge
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hauseigene Küche
- Sprachgesteuerte Dokumentation

HIGHLIGHTS 2025

- Ein ganz besonderes Erlebnis war unsere Alpkatour. Die Tiere sorgten für viele schöne Begegnungen, strahlende Gesichter und unvergessliche Momente.
- Im März und April haben wir ein spannendes Naturprojekt begleitet und Hühnereier selbst ausgebrütet. Mit großer Neugier verfolgten wir die Entwicklung der Eier Tag für Tag, bis schließlich die ersten Küken schlüpften.
- Tag der offenen Tür mit informativem Austausch und Kennenlernen für alle Besucher:innen
- Ein Adventsbasar im ganzen Haus, dabei werden selbst gebastelte Dekorationen und Geschenkideen angeboten. Der Adventsbasar findet 2026 wieder statt.

www.haus-golten.de



HEINRICH-HAUS SENIORENZENTRUM

STANDORT

Neuwied-Engers, Rheinland-Pfalz
Diözese Trier

DATEN UND FAKTEN

89 Mitarbeitende
80 Bewohner:innen

LEISTUNGEN

Seniorenheim, vollstationäre Pflege,
eingestreuete Kurzzeitpflege

BESONDERE MERKMALE

Unser modernes, großzügiges Seniorenzentrum punktet mit seiner idyllischen Lage direkt am Rhein und einer familiären Atmosphäre. Eigenes Zimmer oder Gemeinschaft? Pflege oder Selbstständigkeit? Freizeitaktivitäten oder Ruhe? Dies alles schließt sich im Seniorenzentrum nicht aus. Den Bewohner:innen wird ein Zuhause mit so viel Begleitung und so viel Individualität angeboten, wie sie es möchten. In den acht Hausgemeinschaften leben jeweils bis zu zehn Senior:innen zusammen. Hier wird der Wohn- und Essbereich zum Kochen, Essen, Plaudern und für Gesellschaftsspiele gemeinsam genutzt.

HIGHLIGHTS 2025

Unser Jahr im Seniorenzentrum war wieder einmal geprägt von tollen gemeinsamen Erlebnissen: Ob bei unserer großen Karnevalsveranstaltung, gemeinsamen Nachmittagen mit den Hortkindern der Engerser Grundschule oder tierischem Besuch von Ponys und Alpakas – in unserem Haus ist immer etwas los! Außerdem hatten wir tolle Basare mit Kaffee, Kuchen und Selbstgemachtem von unseren engagierten ehrenamtlichen Helfer:innen, ohne die viele Highlights nicht umsetzbar wären. Auch eine Senioren-Olympiade haben sie 2025 organisiert und uns auf unserer Rhein-Schiffahrt mit Bewohner:innen und Angehörigen begleitet.

www.heinrich-haus-seniorenzentrum.de



WOHN- UND PFLEGEHEIM MARIA HILF BURG SETTERICH

STANDORT

Baesweiler-Setterich, Nordrhein-Westfalen
Diözese Aachen

DATEN UND FAKTEN

108 Mitarbeitende (94 Frauen und 14 Männer)
100 Bewohner:innen

LEISTUNGEN

Vollstationäre, Kurzzeit- und Verhinderungspflege

BESONDERE MERKMALE

Die 100 Pflegeplätze sind verteilt auf 98 vollstationäre Plätze, davon acht eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, und zwei feste Kurzzeitpflegeplätze. Es gibt insgesamt fünf Wohn- und Pflegebereiche. Zu den Leistungen zählen auch palliative Pflege schwerstpflegebedürftiger Bewohner:innen, Bewegungstherapie durch einen hauseigenen Physiotherapeuten, ein Friseursalon und Fußpflege im Haus. Das hauseigene Service- und Reinigungspersonal ist den Wohnbereichen fest zugeordnet, sodass ein enger Bezug zu den Bewohner:innen vorhanden ist. Seit Februar 2023 arbeiten wir erfolgreich mit Voize (Pflegedokumentation per Sprache).

HIGHLIGHTS 2025

Am 12. und 13. September feierten wir das 40-jährige Bestehen der Maria Hilf Burg Setterich GmbH. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat sich rund um die Burg viel verändert. Sie hat sich stetig entwickelt, ist mit neuen Ideen gewachsen und blieb immer noch ein wichtiger Treffpunkt für Gemeinschaft, Kultur und Geschichte.

Das Jubiläum bot einen Rahmen, um auf diese bewegte Zeit zurückzublicken. Bei guter Stimmung, abwechslungsreichem Programm und vielen Begegnungen wurde zusammen gefeiert, erinnert und gelacht. Es war nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick auf eine vielversprechende Zukunft.

www.burgsetterich.de



SENIORENZENTRUM DÜREN

STANDORT

Düren-Birkesdorf, Nordrhein-Westfalen
Diözese Aachen

DATEN UND FAKTEN

94 Mitarbeitende (85 Frauen und 9 Männer)
80 Bewohner:innen

LEISTUNGEN

Vollstationäre Pflegeeinrichtung für pflegebedürftige Menschen aller Pflegegrade

BESONDERE MERKMALE

Das Haus verfügt über drei Wohnbereiche auf drei Etagen. Es befinden sich jeweils zwei Aufenthaltsräume mit Teeküche in allen Wohnbereichen. Die Einrichtung bietet über 78 Einzelzimmer sowie zwei Apartments und verfügt über ein sehr schönes Restaurant, Räume für Beschäftigungstherapie und Gruppenaktivitäten, moderne Pflegebäder mit Hilfsvorrichtung, einen Andachtsraum, einen Raum für Friseurleistungen, eine Sonnenterrasse sowie einen Innenhof mit Kräuterhochbeet.

HIGHLIGHTS 2025

2025 war geprägt von besonderen Momenten unterwegs: Mit unserem neu bedruckten Bus im frischen Corporate Design haben wir zahlreiche schöne Ausflüge erlebt – vom Wochenmarkt in der Dürener Innenstadt über das Schloss Burgau in Düren und zum Obermaubacher See in Kreuzau bis hin zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Jede Fahrt war mehr als nur ein Ausflug: Sie war voller Emotionen, gemeinsamer Erinnerungen, Lachen und besonderer Augenblicke, die uns noch lange begleiten werden.

www.seniorenzentrum-dueren.de



JG-ZENTRALE



JG-ZENTRALE KÖLN

STANDORT

Köln, Nordrhein-Westfalen

DATEN UND FAKTEN

114 Mitarbeitende (36 Frauen und 78 Männer)

LEISTUNGEN

- Gestaltung der Unternehmenspolitik
- Entwicklung der Unternehmensziele
- Beratung der Unternehmen

BESONDERE MERKMALE

- Konzernzentrale der JG-Gruppe
- Fachabteilungen:
 - Digitale Transformation
 - Finanz- und Rechnungswesen, Controlling
 - IT
 - Personal
 - Rehabilitation
 - Steuern, Revision
 - Stabsstellen: Projektmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit

HIGHLIGHTS 2025

- Verabschiedung Dr. Theodor-Michael Lucas, Onboardingprozess Martin Tölle
- JG.Kongress mit 11 Workshops und 210 Teilnehmenden organisiert
- Nachhaltigkeitspreis verliehen
- JG-Fußballturnier mit Teams aus allen Gesellschaften durchgeführt und 3. Platz belegt
- Woche der Nachhaltigkeit als Aktion zum Jahresthema in der JG-Gruppe

UNSERE ARBEIT BEGLEITEN

VORSTAND JOSEFS-GESELLSCHAFT E. V. /

JOSEFS-GESELLSCHAFT gAG

Martin Tölle (Vorsitzender)
Stephan Prinz
Andreas Rieß

PROTEKTOR

Dr. Udo Markus Bentz
Erzbischof von Paderborn

JOSEFS-GESELLSCHAFT E.V.

Rechtssitz in Bigge-Olsberg,
Amtsgericht Arnsberg VR 10096

JOSEFS-GESELLSCHAFT gAG

Rechtssitz in Bigge-Olsberg,
Amtsgericht Arnsberg HR B 15224

VERWALTUNGSRAT JOSEFS-GESELLSCHAFT E.V. /

AUFSICHTSRAT JOSEFS-GESELLSCHAFT gAG

Vorsitzender:
Heinz-Josef Kessmann, Greven

Stellvertretender Vorsitzender:
Burkard Schröders, Mönchengladbach

Mitglieder:
Dr. Rainer Brockhoff, Weil der Stadt
Dr. Frank Johannes Hensel, Erzdiözese Köln*
Dr. Dirk Hohn, Wetzlar
Bernward Jacobs, Münster
Stephan Jentgens, Diözese Aachen*
Jörg Klärner, Diözese Limburg*
Ralf Nolte, Erzdiözese Paderborn*
Pia Stapel, Diözese Münster*
Johannes Thielmann, Diözese Trier*

* Vom Diözesanbischof entsandt.

HERZLICHEN DANK

Herzlichen Dank an alle, die uns fördern, die uns als Partner:innen zur Seite stehen, die uns motivieren, begleiten und uns ihr Vertrauen schenken.





Impressum: **HERAUSGEBER:** Josefs-Gesellschaft gAG, Custodisstraße 19–21, 50679 Köln, www.josefs-gesellschaft.de **VORSTAND:** Martin Tölle (Vorstandsvorsitzender), Stephan Prinz (Vorstand), Andreas Rieß (Vorstand) **REDAKTION:** Niclas Kurzrock, Kaya Erdem, Natalie Zündorf, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Josefs-Gesellschaft gAG, Julia Guthausen, Paul Heß, Nachhaltigkeitsabteilung der Josefs-Gesellschaft gAG **GESTALTUNG:** Stefanie Schulz, www.brandElements.de, Karlsruhe **DRUCK:** Bonifatius GmbH, www.bonifatius-druckerei.de, 33042 Paderborn **PAPIER FSC MIX:** Dies steht für Produkte, bei denen Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern, Recyclingmaterial sowie Material aus kontrollierten Quellen (Controlled Wood) zum Einsatz kommen können. **FOTONACHWEISE:** Architekturbüro Keul + Müller (S. 22, 26), Nicole Asmus (S. 24, 61), Annkathrin Barudio (S. 15), BGW (S. 48), Stefanie Boor (S. 14), Guido Bruns (S. 26), Jonas Buchmüller (S. 26), Pedro Citoler (S. 15, 22, 34, 38, 40, 41, 45, 49, 51), Gunnar Clemens (S. 44), Margrit Dobriwolski (S. 14), Jan Drexler (S. 54), Engel & Zimmermann (S. 9), Kaya Erdem (S. 9, 10, 11, 25, 34, 35, 39, 57), David Ertl (Cover, Klapper, S. 2, 4, 11, 20, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 30, 31, 32, 34, 38, 40, 41, 43, 53, 55, 60, 64, 65, 67, 68), Rita Helmart (S. 63), Sascha Hilgers (S. 35), Josefshiem gGmbH (S. 9), Kardinal-von-Galen-Haus (S. 15, 50), Marit Konert (S. 45), Niclas Kurzrock (S. 10), Verena Locher (S. 27, 46, 48), Holger Meyer (S. 33), Kai Myller (S. 36), Madeleine Müller (S. 63), Mechtilde Neuendorff (S. 15), Jörg Niebergall (Klapper, S. 16/17), Peter Obenaus (S. 9, 56, 58), Phillina Plewe (S. 8), Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH (S. 50), Mike Roller (S. 46), Florian Schmitt (S. 27, 47), Iris Schmitz (S. 10), Julia Steffenfauseweh (S. 47, 62), Achim Steinbusch (S. 8), Cornelius Stiegemann / Erzbistum Paderborn (S. 8), St. Marien-Hospital gGmbH (S. 57), Mika Volkmann (S. 49), Joëlle von Hagen (S. 9), Jonas Weiss (S. 51), Sebastian Wöhl | Hessische Staatskanzlei (S. 61), Katrin Zieger (S. 14), Stockmaterial: Person working on Laptop with Coffee and Plants: designed by wahyu_t-Magnific.com (S. 32). Vervielfältigung der hier veröffentlichten Inhalte und Grafiken nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch die Josefs-Gesellschaft gAG. **DANKE:** an alle, die mitgewirkt haben, den Jahresbericht 2025 zu realisieren. **Köln, 2026.**



„Was du tust, macht einen Unterschied
– und du musst entscheiden, welche Art
von Unterschied du machen willst.“

Jane Goodall (Primatenforscherin & Umweltaktivistin)

REHABILITATION

Antoniushaus gGmbH

(Hessen)
Burgeffstraße 42
65239 Hochheim
Tel. 06146 908-0
www.jg-rhein-main.de

Benediktushof gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Meisenweg 15, 48734 Reken
Tel. 02864 889-0
www.benediktushof.de

Berufsförderungswerk

Bad Wildbad gGmbH

(Baden-Württemberg)
Paulinenstraße 132
75323 Bad Wildbad
Tel. 07081 175-0
www.bfw-badwildbad.de

Berufsförderungswerk

Hamm GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Caldenhofer Weg 225, 59063 Hamm
Tel. 02381 587-0
www.bfw-hamm.de

Conrad-von-Wendt-Haus gGmbH

(Rheinland-Pfalz)
Pirminiusstraße 1, 66994 Dahn
Tel. 06391 919-0
www.cvw-haus.de

Haus Rheinfrieden

(Nordrhein-Westfalen)
Frankenweg 70
53604 Bad Honnef
Tel. 02224 951-0
www.haus-rheinfrieden.de

Heinrich-Haus gGmbH

(Rheinland-Pfalz)
Alte Schloßstraße 1
56566 Neuwied
Tel. 02622 892-0
www.heinrich-haus.de

Josefsheim gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Heinrich-Sommer-Straße 13
59939 Olsberg
Tel. 02962 800-0
www.josefsheim.de

JOVITA Rheinland gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Pfarrer-Kenntemich-Platz 4
53840 Troisdorf
Tel. 02241 31998-0
www.jovita-rheinland.de

Kardinal-von-Galen-Haus gGmbH

(Niedersachsen)
Schulstraße 7
49413 Dinklage
Tel. 04443 979-0
www.kv-galen-haus.de

Linden-Theater

Geisenheim gGmbH

(Hessen)
Winkeler Straße 54, 65366 Geisenheim
Tel. 06722 8008
www.linden-theater.de

Rehabilitations-Zentrum

Stadtroda gGmbH

(Thüringen)
Bahnhofstraße 35
07639 Bad Klosterlausnitz
Tel. 036601 520-0
www.rehazentrum-stadtroda.de

Sankt Vincenzstift gGmbH

(Hessen)
Vincenzstraße 60
65385 Rüdesheim am Rhein
Tel. 06722 901-0
www.jg-rhein-main.de

Transfair Montage GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Meisenweg 15, 48734 Reken
Tel. 02864 8892-10
www.transfairmontage.de

Vinzenz-Heim Aachen

(Nordrhein-Westfalen)
Kalverbenden 91, 52066 Aachen
Tel. 0241 6004-0
www.vinzenz-heim.de

GESUNDHEITS- WESEN

Eduardus-Krankenhaus gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Custodisstraße 3-17
50679 Köln
Tel. 0221 8274-0
www.eduardus.de

Elisabeth-Klinik gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Heinrich-Sommer-Straße 4
59939 Olsberg
Tel. 02962 803-0
www.elisabeth-klinik.de

Evangelisches Krankenhaus

Kalk gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Buchforststraße 2
51103 Köln
Tel. 0221 8289-0
www.evkk.de

Heinrich-Haus Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

(Rheinland-Pfalz)
Neuwieder Straße 27a
56566 Neuwied
Tel. 02622 892-3000
www.heinrich-haus.de/medizin-therapie

Medizinisches Versorgungszentrum Eduardus GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Gotenring 9
50679 Köln
Tel. 0221 882195
www.orthopaedie-deutz.de

MVZ Elisabeth-Klinik GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Heinrich-Sommer-Straße 4
59939 Olsberg
Tel. 02962 803-0
www.elisabeth-klinik.de

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Renkerstraße 43
52355 Düren
www.sankt-augustinus-krankenhaus.de

ALTENHILFE

MVZ St. Marien-Hospital Düren gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
August-Klotz-Straße 16d, 52349 Düren
Tel. 02421 941-140
[www.marien-hospital-dueren.de/
mvz-praxis-fuer-frauenheilkunde-und-
geburtshilfe](http://www.marien-hospital-dueren.de/mvz-praxis-fuer-frauenheilkunde-und-geburtshilfe)

St. Augustinus-Krankenhaus gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Renkerstraße 45
52355 Düren
Tel. 02421 599-0
[www.sankt-augustinus-
krankenhaus.de](http://www.sankt-augustinus-krankenhaus.de)

St. Elisabeth- Krankenhaus GmbH* Köln-Hohenlind

(Nordrhein-Westfalen)
Werthmannstraße 1
50935 Köln
Tel. 0221 4677-0
www.hohenlind.de

St. Marien-Hospital gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Hospitalstraße 44, 52353 Düren
Tel. 02421 805-0
www.marien-hospital-dueren.de

VISZERALMEDIZIN MVZ-gGmbH

Genovevastraße 9
51065 Köln
0221 8289-0
www.mdz-koeln.de

Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH

(Hessen)
Rolfesstraße 30–40
35683 Dillenburg
Tel. 02771 8981-0
www.haus-elisabeth.org

Haus Golten gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Haus Golten 1
47608 Geldern
Tel. 02831 136-0
www.haus-golten.de

Heinrich-Haus Seniorenzentrum gGmbH

(Rheinland-Pfalz)
Am Schloßgarten 6
56566 Neuwied
Tel. 02622 892-2000
www.heinrich-haus-seniorenzentrum.de

Wohn- und Pflegeheim Maria Hilf Burg Setterich GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
An der Burg 1
52499 Baesweiler
Tel. 02401 600 300
www.burgsetterich.de

Seniorenzentrum Düren gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Akazienstraße 1b
52353 Düren-Birkesdorf
Tel. 02421 805-8000
www.seniorenzentrum-dueren.de

WEITERE STANDORTE

Bildungsakademie für Therapieberufe gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Bundesstraße 108
59909 Bestwig
Tel. 02904 976-9071
www.bildungsakademie-bestwig.de

ID-Integrative Dienstleistungen GmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Renkerstraße 45
52355 Düren
Tel. 02421 84090

JG-Services gGmbH

(Nordrhein-Westfalen)
Custodisstraße 3–17
50679 Köln

Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung

(Nordrhein-Westfalen)
Holzstraße 50
52349 Düren
Tel. 02421 9468-0
www.bildungsforum-dueren.de

Netzwerk Akademie-Praxen gGmbH*

(Nordrhein-Westfalen)
Bergkloster 1
59909 Bestwig
www.akademie-praxis.de

* Minderheitsbeteiligung.

**IM MITTELPUNKT
DER MENSCH**



